

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garnanzzeige oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Neclamen die Petitzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 56.

Samstag den 7. März

1885.

## Kunst- und Landschafts-Gärtnerei von St. Hoffmann,

Laden: **Kl. Burgstrasse 10** — Gärtnerei: **Rietherberg,**

empfiehlt sich in **Anlegung und Unterhaltung von Gartenanlagen** durch tüchtige Gärtner. Sämtliche  
Artikel hierzu, als: **Sträucher, Bäume, Tannen, Rosen, Coniferen, Erde etc.,** zu den niedrigsten Preisen  
bei sofortiger Bedienung. 2785

## Unterrichts-Cursus

in kunstgewerblichen Handarbeiten

von **Frau Anna Assmann, Nicolaßstraße 5.**

Umfaßt **Weißsticken, Buntplattsticken und Gold-  
sticken.** — Vom 15. März ab können wieder einige Schüle-  
rinnen Aufnahme finden. — Anmeldungen baldigst erwünscht.  
2897 Hochachtungsvoll **D. O.**

Mit Dampf doppelt gereinigte  
**Bettfedern**  
für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.  
**Schwan- und Eider-Daunen**  
per Pfd. von Mk. 4.50 an. 1492  
**Georg Hofmann,**  
Bettwaren- und Ausstattungs-Geschäft,  
23 Langgasse 23.

## Rüschen in grosser Auswahl

bei **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.** 1325

## Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen  
in nur guten Qualitäten

**Gebr. Kirschhöfer,**  
Langgasse 32, im „Ablen“. 20138



## Kinderwagen

stets in größter Auswahl zu den  
billigsten Preisen bei 563

**L. Plagge, Häfnergasse 13.**

**Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse  
No. 51.**

Bäder à 50 Pf. 25456

## C. Jung Wwe.,

**Bild- und Steinhauerei in Wiesbaden,**

links vor den beiden Friedhöfen,  
empfiehlt ihr **reichsortirtes Lager** nebst **Anfertigung**  
von **Grab-Monumenten** in Marmor, Syenit, Granit  
und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung  
zu äußerst billigen Preisen. **Grab-Einfassungen** nebst  
**Gitter** in Guß und Schmiedeeisen in größter Auswahl.  
**Renovierung** älterer Steine sofort. 24852

## Deutsche

## Vereins-Hundekuchen,

hergestellt unter Aufsicht des „Vereins zur Veredelung der  
Hunde-Racen“, anerkannt **vorzügliches** Fabrikat von  
**größtem Nährwerthe** laut Jahresbericht der Königl.  
Thierarzneischule.

**Alleinige Niederlage** für Wiesbaden und Um-  
gegend zu Fabrikpreisen bei

**E. Moebus,**

25 Taunusstrasse 25.

1359

**Plafate:** „Möblirte Zimmer“, auch aufge-  
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

**Neuheiten,** Armbänder, Colliers,  
Nadeln, Manschetten-Knöpfe, Kreuze und Ketten  
empfiehlt zu passenden Geschenken billigst  
2682 **Gust. Seib, Uhrmacher, gr. Burgstraße 16.**

Per Flasche.		Per Flasche.
<b>Nackenheimer</b> —.60,	■	<b>Ingelheimer</b> 1.35,
<b>Laubenheimer</b> —.75,	■	<b>Oberingelheimer</b> 1.50,
<b>Deidesheimer</b> 1.—,	■	<b>Moselblümchen</b> —.80,
<b>Forster Riesling</b> 1.25,	■	<b>Zeltinger</b> 1.—,
<b>Oestlicher</b> 1.50,	■	<b>Graacher</b> 1.25,
<b>Hochheimer</b> 1.75,	■	<b>Piesporter</b> 1.50,
<b>Niersteiner</b> 2.—,	■	<b>Brauneberger</b> 2.—

empfiehlt  
19925 **Eduard Böhm,**  
24 Kirchgasse 24.

**Fleischsaft** für alle Kranke, welche nur wenige, aber  
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen  
können, als auch für **Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende**  
u. täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-  
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen  
Berein dahier. **Albert Brunn, Abelhaidestraße 41.** 20061

**Damen- und Kinderkleider** werden modern und billig  
angefertigt **Rheinstraße 84 im Hinterhaus, Parterre.** 2807



## Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,  
Einladungen in Brief- und Kartenform,  
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen,  
Verlobungs- und Vermählungsbriefe, Geburtsanzeigen

Visitenkarten, Menus,  
Tischkarten, Tanzkarten, Tischlieder,  
Hochzeits-Zeitungen, Widmungen,

liefert in eleganter Ausstattung die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**  
Wiesbaden, Langgasse 27.

Heute Samstag von Vormittags 8 Uhr ab wird  
auf der Freibank Rindfleisch per Pfund 40 Pf.  
verkauft.

Der Schlachthaus-Director.

J. B.:

2741

Knoob, Cassirer.



**Weinstube, Grabenstraße**  
No. 28.

Heute: Mehlsuppe bei einem guten  
Schoppen Wein zu 34 und 40 Pfg.

Frühstück: Schweinepfeffer und Quellsfleisch.

2742

K. G. Kretsch.



**Restauration Christ,**  
8 Faulbrunnenstraße 8.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Morgens von 9 Uhr an: Quellsfleisch,  
Schweinepfeffer, Sauerkraut und Bratwurst. 2810



**Zur Eule.**

Heute Abend: Metzelsuppe.

2753



Heute Samstag Abend:

**Metzelsuppe,**

von Morgens 9 Uhr an: Quellsfleisch bei  
W. Müller, Bleichstraße 8. 2790

**Binger-Weinstube,**

9 Mehrgasse 9.

Neuer Wein (84er) per 1/2 Schoppen 15 Pfg. in Zapf  
genommen, sowie ältere, preiswürdige Weine. 2791

**Pepsin-Magen-Bittern.**

Erfinder und alleiniger Destillateur **Ernst L. Arp.**  
General-Depot: **H. A. Wilkens, Hamburg.**

Unübertroffen auf dem Gebiete der Gesundheitspflege.  
Vor und nach jeder Mahlzeit ein Liqueurglas genommen,  
entfernt sofort jede Magenbeschwerde.

Zu haben bei den Herren **Carl Reppert, Adolphs-**  
allee, und **L. Pomy, Stiftstraße.** 40



**Nordsee-Fischhandlung,** 6 Graben-

ff. Salm per Pfd. 2 Mk., Zander (von 3-7 Pfd. Schwere) per  
Pfd. 1 Mk., Soles Mk. 1.30, Hecht 1 Mk., Cablian 80 Pf.,  
Schellfische von 35 Pf. an, holl. Bratbückinge p. Dbd. 80 Pf.,  
Kieler Sprotten 80 Pf. per Pfd., Bückinge zu 8 n. 10 Pf. 2797

Ein gebr. Kinderwagen zu verkaufen Kirchgasse 37. 2754

**Feinste Rasse-Essen**

von **Pfeiffer & Diller,**

ein wirklich gutes Rasse-Zusatzmittel, empfiehlt in Dosen à 30 Pf.  
2685

**Eduard Simon, Marktstraße 19a.**



**Schöne**  
**Zuchthühner**  
bei  
**Ign. Dichmann,**  
5 Goldgasse 5.

2771

**Frische Süßrahm-Butter** per Pfund  
1 Mk. 40 Pf.

2803

**Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.**



**Mainzer Fischhalle,**

Laden 16 Mengasse 16.

Täglich auf dem Markt. Echten Rheinsalm im  
Auschnitt per Pfund 3 Mk., den jogen. frischen  
Salm, Dittelsachs per Pfd. Mk. 1.30  
im Auschnitt, lebende Rheinbechte, Karpfen, Barsche,  
feinsten Flußzander, 1a Cablian im Auschnitt per Pfund  
80 Pf., sowie lebendfrische ächte Egmonder Schell-  
fische von 25 Pf. an per Pfd., prächtvolle große Schollen  
zum Kochen und Backen, frische Ostender Seezungen,  
Steinbutt, frische Merlans zum Backen (Weibling) per  
Pfund 40 Pf. 2807

**Albert Prein.**

**Frischen Salm** im Auschnitt per Pfund  
1 Mk. 60 Pf.

2802

**Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.**

**Frische Egmonder Schellfische**

in Eispackung (direct vom Fang) bei **Jacob Kunz,**  
der Bleich- und Heleneustraße. 2801

**Frische Bratbückinge.**

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.

Heute wird ein **Hohlen I. Qualität** ausgehauen.

Kochfleisch mit Knochen . . . 20 Pfg.

Bratenfleisch ohne Knochen . . . 25 Pfg.

per Pfund empfiehlt

2812

**M. Drese, Hochstraße 1.**

**Neue und gebrauchte Zinn-Waaren**

(echt englisch) billig zu verkaufen Kirchgasse 17. 2771



## Betten und Polstermöbel,

Schlaf-Divans, Divans für Wohn- und Speisezimmer, Sopha's, Chaises-longues, Sessel, Plüsch-Garnituren, eiserne und nußbaumene Bettstellen, Zusammenleg-Betten, um Raum zu ersparen, Matratzen und Sprungfeder-Matratzen, Daunnen und Bettfedern empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur,  
Häfnergasse 4.

## Zu verkaufen

zwei elegante, eiserne Himmelbetten mit Goldbeslag, zu beziehen Vormittags von 10 bis 1 Uhr. Näh. Exped. 2721

Hellmundstraße 13a, 1. Etage, sind folgende noch unterhaltene Möbel umzugs halber billig zu verkaufen: 1 vollst. Bett, 1 Bett mit Sprungfeder-Matratze, 1 Anrichte, 1 Tisch, 1 Säulenofen und 1 Tisch (Küchentisch). 2730

Ein noch gut erhaltener Krankenwagen zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 12, Parterre. 2798

## Familien-Nachrichten

Für die vielen Beweise der allseitigen herzlichen Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes unseren innigsten Dank.

Joh. Borngliesser.  
Chr. Borngliesser, geb. Rieser.

## Dankagung.

Dank, innigen Dank für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres unvergeßlichen, lieben Sohnes und Bruders,

## Franz Uebereck,

insbesondere den barmherzigen Brüdern für die liebevolle, aufopfernde Pflege, sowie allen Denen, welche ihn mit reicher Blumenspende ehrten und zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Wiesbaden, den 6. März 1885.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrers Grein sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Frau Mina Toennies.

## Verloren, gefunden etc.

### Verloren

aus Goldmünzen zusammengefügtes Armband, mit dem Namen „Chicago“ auf der Schlussmünze. Man setzet um Abgabe gegen gute Belohnung beim Portier in der Villa Nassau.

Verloren ein in schwarzes Horn gefaßtes Ocular-Glas eines Opernglases. Man bittet um gefällige Rückgabe von

Morier's Hadji Baba.  
Ein großer, schwarzer Hund ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Dohheimerstraße 51.

Polirte franz. Bettstellen, gleichhaupte und solche mit hohem Haupt, mit und ohne Matratzen zu verkaufen in der Tapezirerwerkstätte von P. Weis, Lomsenstraße, gegenüber der Artillerie-Kaserne. 2701

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei W. Münz, Mehrgasse 30. 106

Ein Bäcker, 28 Jahre alt, sucht eine nachweislich rentable Brod- und Feinbäckerei zu kaufen, event. zu miethen. Offerten sub H. 4563 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 25/3. 40

## Wohnungs-Anzeigen

### Gefuche:

Ein geräumiges Zimmer mit Tischen und Stühlen für ca. 20 Personen auf Abends zu miethen gesucht. Offerten sub S. F. 20 postlagernd Wiesbaden erbeten. 2715

Eine einzelne Dame sucht für die Dauer ihrer Bade-Cur ein möblirtes Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens. Gef. Offerten mit Preisangabe unter L. U. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2762

Ein Einjährig-Freiwilliger sucht zum 1. April d. J. ein möblirtes Zimmer in Wiesbaden in der Nähe der Infanterie-Kaserne. Näh. unter A. Nafziger, Eltville. 2800

### Angebote:

Friedrichstraße 3 sind ein Salon und zwei Zimmer, möblirt, nebst Küche und Speisekammer auf 1. April zu vermieten. 2733

Karlstraße 44, II. r., ist umzugs halber eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Ab., Mansarde und Zubehör auf 1. April für 500 Mark zu vermieten. Einzulehen zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags. 2699

Langgasse 4 möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. 2789  
Philippstraße 9, 2. Etage, möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2747

Kleine Schwalbacherstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 2687  
Tannusstraße 32 sind sogleich 3 comfortable eingerichtete Zimmer mit Pension zu vermieten. 2806

Wellrichstraße 27 sind 2 große, leere Parterre-Zimmer an einen Herrn od. Dame auf gleich oder 1. April z. verm. 2688  
Sonterrainwohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, ist zu vermieten. Näheres Adolphstraße 14. 2696

Eine heizbare Mansarde an eine ruhige Personen zu vermieten Wellrichstraße 32. 2744

Eine Wohnung mit Ziegenstall auf 1. April zu vermieten Steingasse 4. 2720

Ein H., möblirtes Zimmer zu verm. Mauritiusplatz 2. 2774

### Villa,

hochherrschaflich möblirt, anderweitig zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 61. 2814

Ein gelesenes, älteres, alleinstehendes, zuverlässiges Franzenzimmer kann gegen Verrichtung häuslicher Arbeiten (zwischenzeitlich) Zimmer mit Bett und Ofen erhalten. R. Exp. 2254

Eine kleine Werkstätte per 1. April zu vermieten. Näheres Emserstraße 16 im Hinterhaus. 2765

Ein Schneider erhält Sitzplatz und Kost Goldgasse 9. 2691  
Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Marktstraße 29. 2731

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

In gebildeter Familie finden Damen und junge Mädchen gute Pension und freundliche Aufnahme. Offerten unter L. G. 76 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2746



**Bielefelder** Leinen — Gebilde und Wäsche-Fabrikate — Uebernahme ganzer Ausstattungen! —  
Vertreter der Fabrik — F. G. Krey Meyer — Bielefeld — C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25482

# Centralheizungen,

Dampf-, Wasser- und Luftheizung (Mittel- und Niederdruck-Systeme).

## Warmwasser-Heizung

in Verbindung mit dem Kochherde.

Das eine Feuer im **Küchenherde** genügt zur **Heizung** der ganzen Wohnung und gibt **warmes Wasser** zu **allen Zwecken**, zum Baden, Spülen, Waschen etc.

**Ventilations-Anlagen, Gas- und Wasserleitung.**

➔ Eigene, bewährte Systeme. ➔

# C. KALKBRENNER,

Fabrik für Heizungen — Installationen — Eisenbau.

85

## Bürger-Kranken- und Sterbe-Verein.

Laut Beschluß der außerordentlichen General-Versammlung vom 5. März cr. hat sich die Krankencasse vom genannten Tage an aufgelöst.

Die Sterbekasse bleibt **fortbestehen** und werden aus derselben bis zur Genehmigung der neuen Statuten im eintretenden Sterbefall eines Mitgliedes 60 Mk. Beerdigungskosten und 170 Mk. Sterberente, bei dem Todesfalle der Ehefrau eines Mitgliedes 60 Mk. Beerdigungskosten an die betr. Hinterbliebenen ausbezahlt.

Wiesbaden, den 6. März 1885.

206

Der Vorstand.

## Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Samstag Abends 9 Uhr im Vereinslocal:  
**Monats-Versammlung.**

**Tagesordnung:** Aufnahme neuer Mitglieder; Abhaltung einer Festlichkeit am Allerhöchsten Geburtstage Sr. Majestät unseres Kaisers; Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Anmeldungen in den Verein werden von unserem Vorstandsmittgliede, Herrn Bader Chr. Römer, Wegberggasse 37, entgegen genommen.

29

## Wiesbadener

## Local-Sterbe- u. Unterstützungs-Kasse.

Morgen Sonntag den 8. März Nachmittags 4 1/2 Uhr:  
**Außerordentliche General-Versammlung** bei Herrn Gastwirth Brummer, Neugasse 5.

**Tagesordnung:** Aenderung der Kasse-Statuten.

Wegen Wichtigkeit der Sache bittet um zahlreiches Erscheinen

2763

Der Vorstand.

## Taunus-Club, Section Wiesbaden.

Morgen Sonntag den 8. d. Mts.:  
**Dritte Haupt-Tour.**

Hattersheim = Hofheim = Königstein =  
Hardtberg = Soden.

Abfahrt nach Hattersheim 7 Uhr 40 Min. (Taunus-Bahn, Sonntags-Billet Soden).

Der Vorstand. 97



## Gustav-Adolf-Verein.

(Zweigverein Wiesbaden.)

Zu einer **allgemeinen Versammlung** laden wir die **evangelischen Bewohner Wiesbadens** auf morgen Sonntag den 8. März Abends 5 1/2 Uhr in den „Schützenhof“ hiermit ergebenst ein, um die **Neubildung** des hiesigen **Gustav-Adolf-Vereins** zu berathen und zu beschließen und einen betreffenden **Vorstand** zu wählen.

**Dr. Schirm.**

Pfr. Bickel. Pfr. Köhler. Pfr. Ziemendorf.  
Pfr. Vicar Grein. Divisionspfarrer Kramm. Stadtrath W. Beckel. Geh. Rath Dr. Firnhaber. Director Köppen. Geh. Rath Dr. Fresenius. Friedr. Kässberger. G. Steinkauler. Kaufm. Strassburger. Oberl. Müller. Oberl. Türk. Oberl. Wickel. Dr. Diesterweg. Gymnasiallehrer Dr. Fritze und Oberl. Spiess. Landgerichtsrath Kelm. Koch-Fillus. Rentner Esser. Justizrath v. Eck.  
Director Weldert. 2793

## Evangelische Gesangbücher

empfehlen in reicher Auswahl  
2693

C. Schellenberg,  
Goldgasse 4.

## Corsetten

in den bekannten, gut sitzenden Façons empfehlen

2725

E. L. Specht & Cie.

## Schnupf-Tabake

sind frisch eingetroffen.

2765

Wilhelmstraße 42a, J. C. Roth, Filiale: Langgasse 32,  
Ecke der Burgstraße. im „Hotel Adler“.

➔ Alle, welche noch Reparaturen oder sonstige Gegenstände bei mir liegen haben, werden hiermit ersucht, dieselben gegen die entsprechenden Nummern oder Ausweis binnen 3 Tagen abzuholen, da wegen demnächster Schließung meines Geschäftes weitere Anforderungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

**Frau G. Hsigen Wittwe,**  
Faulbrunnenstraße 4.

2708



**Zu Einsegnungen** empfehle **schwarze und weisse Seiden-, Wollen- und Fantasie-Stoffe** bester Qualität zu Fabrikpreisen! — Vertreter **C. A. Otto**, 17 Tannusstrasse, I. Et. 25483

# Magasin de Nouveautés et de Confections.

## Grosse Partieen Kleiderstoffe

bedeutend unter dem Fabrikpreis zum Verkaufe gestellt:

120 Ctm.	<b>Neige Nouveauté</b>	per Meter Mk.	1.—
120 „	reinwollene <b>Lodenstoffe</b> in allen Farben	„ „	1.50.
120 „	<b>Crêpe français</b> in allen Farben	„ „	1.80.
120 „	<b>Serge</b> , englisches Fabrikat	„ „	2.—
120 „	<b>englischen Mohair</b> , feine Qualität	„ „	2.—

Grosse Posten garantirter Qualitäten in

## schwarzen und farbigen Cachemires.

### Ein Posten Zephyr (Waschstoff)

bedeutend unter dem Fabrikpreise.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

**2 Webergasse 2, J. Bacharach, „HOTEL ZAIS“,**  
Hof-Lieferant. 2706

## Zurückgesetzte

# Gardinen,

weiss und crème,  
Dessins voriger Saison,  
in Resten von 2—4 Fenster,  
zu

außergewöhnlich billigen  
Preisen.

## M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant.

257

Zwei guterhaltene Papagei-Käfige, der eine fast neu, sind zu 30 und 18 Mk. zu verkaufen Geisbergstrasse 7, Bel-Etage. 2707

## Ausflug

### nach Schierstein

der Tanzschüler des Herrn P. C. Schmidt morgen Sonntag den 8. März in den Saal „zum deutschen Kaiser“. Gemeinschaftliche Abfahrt Nachmittags 2 Uhr 36 Min. mit der Rheinbahn. 2711

## Mainzer Bierhalle.

2734

Samstag, Sonntag u. Montag den 7., 8. u. 9. März:

## Grosses Tyroler-Concert

der altrenommirten wirklichen Tyroler-Concertsänger-Gesellschaft

### „Peter“

aus Innsbruck (2 Damen, 2 Herren) in National-Costüm.  
NB. Programm neu und zeitgemäß. Sonntag: Zwei Concerte.

## Möbel-Magazin

43 Tannusstrasse 43.

Großes Lager completer Einrichtungen für Salon-, Speise- und Schlafzimmer, sowie reiche Auswahl in Polster- und Kastenmöbel, Spiegel und Betten. Beste Ausführungen unter Garantie zu den billigsten Preisen.

### Heinr. Sperling, Tapezirer,

43 Tannusstrasse 43.

NB. Decorationen (Fensterbehänge etc.) nach den neuesten Journalen werden bestens und billigt ausgeführt. 2

Ein transportabler Kochherd ist zu verkaufen Grabenstrasse 5. 2748



## Allgem. Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versich.-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit  
unter Aufsicht der kgl. Staatsregierung.  
Lebensversicherung, Renten-, Militär- u. Aussteuerversicherung.  
Anzahl der Versicherungen sämtlicher Geschäftszweige Ende 1883  
32,532, darunter für Lebensversicherung 10,420.  
Mit versichertem Kapital von zusammen Mt. 33,151,631.  
Mit versicherter jährlicher Rente von Mt. 506,762.  
Deckungs-Capitalien (Prämienreserve)  
der Versicherungen Mt. 14,594,266.

Außerdem:

Allgemeine Reserve- und spezielle  
Sicherheitsfonds Mt. 3,866,030.  
Niedere Prämienföhe — hohe Dividenden — höchste  
Rentenbezüge. (Stg. 5 12.)

Nähere Auskunft erteilt der Agent in Wiesbaden:

37 **Wilhelm**, Regierungs-Secretär a. D.

## Billigste Einkaufsquelle!



Größtes Lager aller  
Sorten Stuttgarter  
und Wiener Schuh-  
waren 10 Häfner-  
gasse 10. Empfehle  
Herrenstiefeletten,  
nur Handarbeit, von 6 Mt.  
an, 1000 Paar Damen-  
stiefel in Kid-, Seehund-  
und Wachsleder, von 5 Mt.  
an, Knaben-Stulp-  
stiefel in großer Aus-  
wahl von 5 Mt. an, 500 Paar  
für Knaben und Mädchen in bester Qualität billigst. Kinder-  
stiefelchen, zum Schnüren und mit Ohren, schon von 60 Pf.  
an. Größtes Lager aller Arten Molière- (resp. Halbhuhe)  
für Herren, Damen und Kinder in gewöhnlich starker Arbeit  
wie bis zu den hochfeinsten. 1000 Paar Hanschuhe mit  
guter Ledersohle, schon per Paar 1 Mt. 50 Pf.

Achtungsvoll

179

**W. Waeker**, Schuhfabrikant aus Stuttgart,  
im Laden Häfnergasse 10 in Wiesbaden (unweit d. Webergasse).

## Frisch eingetroffen:



la gemästete Gänse,  
la " Enten,  
la " Truthahnen,  
la " Truthennen,

franz. Pouarden, sowie ital.  
und russisches Geflügel, Alles  
in größter Auswahl, bei



**Ign. Diekmann,**

Wild- und Geflügel-Handlung,  
5 Goldgasse 5.

2773

## 4 Paulbrunnenstraße 4

sind wegen Geschäfts-Aufgabe eine vollständige Laden-Ein-  
richtung, sowie mehrere Schraubstöcke, Werkbank mit  
Schiebladen, Feilen, Nähmaschine und sonstiges Werkzeug  
billig zu verkaufen.

2117

Pfuhlässer und Waschbütten in allen Größen billig  
zu verkaufen Friedrichstraße 36, Hinterhaus.

2761

## WIESBADEN.

# C. Doetsch,

## Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in  
Rheinweinen,  
Bordeaux,  
Dessert-Weinen,  
moussirenden Rheinweinen,  
Champagner,  
Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,  
nahe der Trinkhalle. 19856

Niederlage bei **Louis Schild**, Langgasse 3.

## Für Hotel-Besitzer und Private!

Zum Anstreichen von Fußböden ist

## G. C. Hisgen's Deutscher Oel-Glanz-Lack

wegen seiner allseitigen vorzüglichen Eigenschaften unstreitig  
das beste und billigste Material.

In allen Farben frachtfrei zu beziehen durch

**Hch. Hisgen, Frankfurt a. M.**

Preis Mt. 2.50 per Kilo, Blechflaschen frei; bei größerer  
Abnahme entsprechende Preisermäßigung. Musteranstriche u.  
auf Verlangen prompt zu Diensten. **Vertreter gesucht.** 25314

**Wäsche** zum Bügeln wird angenommen **Jahr-**  
straße 6, Frontspitze. 2786

Eine neue, elegante Schlafzimmer-Einrichtung (matt  
und blank), sowie ein Cylinder-Bureau billig zu verkaufen  
**Morisstraße 34 im Hinterhaus.** 2772

## Zwergbäume,

sehr schöne, tragbare, sind billig zu verkaufen bei  
2069 **Gärtner Schreeb, Nerostraße 23.**

**Heute Samstag wird I. Qualität Rühfleisch** aus-  
gehauen, per Pfund 52 Pf., Feldstraße 15. 2740

**Kanarienhähnen** per Stück Mt. 3 bis 3.50 zu ver-  
kaufen Geisbergstraße 26, Part. 2792

Ein junger, sprechender Papagei für 40 Mt. zu verkaufen  
Wellritgstraße 21, Frontspitze. 2718

## Marktberichte.

Mainz, 6. März. (Fruchtmarkt.) Unser Markt verkehrte heute  
in ruhiger Haltung. Im Großhandel war reichliches Angebot in fremd-  
ländischem Getreide zu entgegenkommenden Preisen, während hiesige Waare,  
die bei den Landwirthen unserer Umgegend schon recht dünn liegt, gut  
behalten blieb. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 18 Mt. bis  
18 Mt. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 16 Mt. bis 16 Mt. 50 Pf.,  
100 Kilo hiesige Gerste 17 Mt. 50 Pf., bis 18 Mt., norddeutscher  
Weizen 18 Mt. 25 Pf. bis 18 Mt. 50 Pf., amerikanischer Winterweizen  
19 Mt. 50 Pf., Saronska-Weizen 18 Mt. bis 19 Mt. 50 Pf., russisches  
Korn 15 Mt. 50 Pf. bis 16 Mt., französisches Korn 17 Mt.

## Tages-Kalender.

Samstag den 7. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche  
Fachschule; Nachmittags von 2—5 Uhr: Wochen-Beichenschule; Abends  
von 8—10 Uhr: Fach-Cursus für Schlosser und Tapezire.  
Allertthums-Verein. Abends 6 Uhr: Monatsversammlung im Casino.  
Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung.  
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.  
Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Hrn. Dr. Wislicenus.  
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Summatische Unter-  
haltung im „Hotel Victoria“.  
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.  
Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Generalversammlung.  
Fechtl-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.  
Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.  
Gesangsverein „Liederkranz“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.



# Königliche Schauspiele.

Samstag, 7. März. 56. Vorstellung. 104. Vorst. im Abonnement.

## Preziosa.

Schauspiel mit Chören und Tänzen in 4 Akten von P. A. Wolf.  
Musik von G. M. von Weber.

### Personen:

Don Francesco de Garcamo	Herr Bethge.
Don Alonso, sein Sohn	Herr Reuble.
Don Fernando de Aguedo	Herr Rudolph.
Donna Clara, seine Gattin	Frl. Widmann.
Don Eugenio, Beider Sohn	Herr Neumann.
Don Contreras, Lieutenant bei der Polizei	Herr Dornewah.
Donna Pedronella, seine Braut	Frau Stengel.
Der Zigeunerhauptmann	Herr Rathmann.
Biarda, Zigeunermutter	Frau Rathmann.
Preziosa	Frl. v. Kola.
Lorenzo, Zigeuner	Herr Holland.
Sebastian, Zigeuner	Herr Brining.
Pedro, ein Schloßvogt	Herr Grobesser.
Rafio, ein Schenkwirth	Herr Langhammer.
Ambrosio	Herr Naumann.
Ein Bauer	Herr Schneider.
Bedienten des Garcamo	Herr Schott.

Eine Gesellschaft vornehmer Herren und Damen. Bediente. Volk.

Die Handlung ist an verschiedenen Orten in Spanien.

### Vor kommende Tänze:

- Alt 1: **Zambarrillo**, ausgeführt vom Corps de ballet  
Alt 3: **Pas de maitreau**, ausgeführt von B. v. Kornagki,  
Frl. Heill I. und dem Corps de ballet.  
Alt 4: **Ensemble-Tanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Sonntag, 8. März: Der Freischütz.

## Kotales und Provinzielles.

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 6. März.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Kopp. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Schröder. — Der Lotterietheoretiker Alexander Sanders von Hamburg wurde wegen Lotterievergehens zu einer Geldstrafe von 20 M. eventuell zu 2 Tagen Gefängnis und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Ein gewisser Tagelöhner Becker, der sein halbes Leben bis jetzt in Gefängnissen und Zuchthäusern zugebracht hat, wurde am 12. August v. J., an dem nämlichen Tage, da er aus der Strafanstalt in Diez entlassen worden ist, wieder verhaftet, weil er in dringendem Verdachte stand, zu Diebstahl, wozu er sich von Diez aus gewandt hatte, ein Paar Pantoffeln und zwei Notizbücher gestohlen zu haben. Trotz seines Leugnens wurde er überführt und wegen zweier Diebstähle mit einem Jahre Zuchthaus belegt. — Der Tagelöhner Wilhelm Fritz von Borsdorf (in der Rheinpfalz), schon bestraft dahier wegen Rothzucht mit 3 Jahren Zuchthaus, fünfmal wegen Diebstahls, Betrugs und Verdrückung, ist zweier Diebstähle beschuldigt. Während er eingekerkert, am 1. Februar d. J. zwei dem Küstler Michel gehörige Zugelassen entwendet zu haben, stellte er entschieden in Abrede, dem Nicolaus Biba dahier einen Saft mit Knochen in rechtswidriger Absicht weggenommen zu haben. Auf Grund zweier Zeugnisaussagen gewann auch im letzten Falle der Gerichtshof die Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten, schickte ihn wieder auf ein Jahr in eine Strafanstalt und erkannte ihm auch die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer zweier Jahre ab. — Die Berufungssache der beiden Maurer Bernhard und Anton B. von Erbach, die wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung und Ersterer auch wegen Bedrohung mit 3 bezw. 2 Wochen Gefängnis von dem Königl. Schöffengerichte zu Altwille bestraft worden waren, wurde im Interesse weiterer Beweis-erhebung auf den kommenden Dienstag Vormittags 9 1/2 Uhr vertagt. — Auf die Berufung der beiden Tagelöhner Wilhelm Emil B. und Johann Joseph A. und deren Frauen dahier, welche von dem Königl. Schöffengerichte wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung die Männer mit 3 Wochen Gefängnis und 5 M., die Frauen mit je einer Woche Gefängnis bestraft worden waren, wurde in der Berufungsinstantz das Urtheil gegen die Frauen aufgehoben, der Recurs der Männer aber als unbegründet verworfen. (Schluß der Sitzung um 1/2 Uhr.)

\*Curverein. — Generalversammlung. Im großen Saale des „Hotel Victoria“ hielt der Curverein am Donnerstag Abend 8 Uhr seine erste diesjährige Generalversammlung ab, zu welcher, der Einladung zufolge, sich eine große Anzahl Gäste eingefunden hatte. Das Interesse des Abends nahm selbstverständlich die Mittheilungen des Herrn Curdirectors Gehl. Weber ein Project zur Errichtung eines neuen Cur-saales in Anspruch und zur Erläuterung dieses Vortrages waren die von Herrn Baumeister Vogler dahier angefertigten Pläne dieses Projectes ausgestellt. Da aber die Theater-Neubaufrage, so weit

es die Wahl des Platzes anbetrifft, innig mit dem Project zur Errichtung des neuen Cur-saales zusammenhängt, so beantragte der als Gast erschienene Herr Cansleirath Flindt auch diese Angelegenheit in die Tagesordnung aufzunehmen; dem widersprach Herr Curdirector Gehl., weil sein Vortrag nichts Anderes sei als ein Referat und er während seines Referates auch noch auf die Theaterfrage zu sprechen käme. Herrn Flindt wurde dagegen in Aussicht gestellt, daß die Theater-Neubaufrage in einer demnächst einzuberufenden Versammlung innerhalb des Curvereins ebenfalls erörtert werden sollte. Im Anschluß an eine Bemerkung in dem diesjährigen Jahresberichte des Curvereins, worin auf die Nothwendigkeit zur Errichtung eines neuen Cur-saales hingewiesen wird, schilderte der Herr Vortragende die Mängel, die in dem jetzigen Saale bei dem Aufschwunge unserer Curverhältnisse sich ergeben haben. Die Idee und der Gehalt eines derartigen Projectes, wie das vorliegende, ist nicht ganz neu. Nach einer Unterredung mit Herrn Stadtbaumeister Israel, Herrn Baumeister Vogler und Herrn Curdirector Gehl. hat sich ein Project ausgebildet, in dessen Ausführung die Möglichkeit erblickt wird, dem vermehrten Besuche unserer Stadt Rechnung zu tragen. Unsere Nachbarn sind den Bedürfnissen der Zeit nachgekommen, man braucht da nur auf den Zoologischen Garten in Frankfurt a. M., die Stadthalle in Mainz hinzuweisen, während wir demgegenüber etwas zurückgeblieben sind. Die kleinste Vadeorte strengen sich an, durch alle möglichen Einrichtungen ihre Gäste zu fesseln, und mit Recht; wir sitzen immer nur aus, und doch darf ein Vadeort, der in solcher Zunahme begriffen ist wie der unferne, nicht zurückbleiben. Für den Winter sind die Räumlichkeiten des Cur-saales vollständig unzulänglich. Von der Nothwendigkeit eines neuen Cur-saales überzeugt, wo könnte man einen besseren Platz finden als am warmen Damm, dem natürlich deutschen Nizza? Gewiß wäre die Theaterfrage längst gelöst, wenn das Comité nicht erklärt hätte, das Theater müsse entweder auf den warmen Damm oder sonst überhaupt nicht gebaut werden. Der beste Platz für ein Theater ist gegenüber der englischen Kirche an Stelle der Götischen Villa. Das dort anzukaufende Gelände wird durch den Verkauf des jetzigen Theaterplatzes bezahlt. Nach dem vorliegenden Projecte würde der neue Cur-saal mit seinen Nebenräumen an die neue Colonnade angebaut und die Colonnade bis zum alten Cur-saale verlängert werden; der Haupteingang würde in die neue Colonnade zu liegen kommen, etwa da, wo jetzt die Werthe'sche Kunstausstellung sich befindet, der Hauptsaal und die Nebenräume könnten durch Nebenvestibüle sowohl von der Wilhelmstraße wie von der Paulinenstraße aus erreicht werden. Das Hauptgebäude würde sich nicht weiter als bis an das jetzt hinter der Post befindliche Blumenparterre erstrecken. Was die Größe des eigentlichen Saales anbetrifft, so würde derselbe einer der größten der Welt werden und selbst die Mainzer Stadthalle übertreffen. Zur Vergleichung der Größenverhältnisse führen wir folgende Zahlen an: Projectirter Saal 1492 Qu.-M., Mainzer Stadthalle (Saal) 1441 Qu.-M., Palmengarten und Zoologischer Garten in Frankfurt 671 bezw. 840 Qu.-M., Neue Börse 1245 Qu.-M., Flora Charlottenburg 1026 Qu.-M., Concertsaal in Wien 1370 Qu.-M. und die dortige Reitschule 1438 Qu.-M. Die Detailmaße des Saales und der Nebenräume sind folgende: Saal 1425 Qu.-M., hierzu unter den Gallerien 67 Qu.-M. = 1492 Qu.-M., Höhe 16,80 M. Vier Nebenräume zusammen 599,04 Qu.-M., also ein Saal ca. 150 Qu.-M., Höhe der Säle 6,50 Qu.-M. Innere Maße: zwei Vestibüle  $11,00 \times 8,00 = 88$  Qu.-M.  $\times 2 = 176$  Qu.-M.; zwei Colonnaden  $30,00 \times 8,00 = 240,00$  Qu.-M.  $\times 2 = 480$  Qu.-M.; zwei Corridore  $28,80 \times 3,20 = 92$  Qu.-M.  $\times 2 = 184$  Qu.-M.; Vestibül in der Colonnade  $10,00 \times 8,00 = 80$  Qu.-M.; Treppenräume ohne Logengänge  $7,00 \times 8,00 = 56$  Qu.-M. Ganze Länge der Colonnade 144 Meter. Die Front des Saales wird gegen die Colonnade um 38,50 Meter vortreten, ein Theater würde 82,00, also über das Zweifache beanspruchen. Höhenmaße und Gefälle der Bodenflächen: der Boden der Colonnadenhalle liegt gegen den Cur-saal 0,90 Meter höher, gegen die Wilhelmstraße 3,15. Der Neubauboden würde 1,50 gegen den Colonnadenboden tiefer zu liegen kommen, mithin ca. 10–12 Stufen Aufgang bei der Wilhelmstraße erfordern. Die Terrasse, die sich an den Saalbau hinten anschließt, hat einen Flächeninhalt von 3500 Qu.-M. (Länge 117 Meter, Breite 30,00). Die Sitzplätze, bei 0,55 Entfernung und 0,82 auseinander berechnet, ergäben pro Person 0,45 Mtr. Da nun die innere Saalgröße 1425 Qu.-M. (53,00  $\times$  26,60 Mtr.) und der Platz unter den Emporen 67 Qu.-M. beträgt, so ergibt sich abzüglich der Gänge, pro Person 1/2 Mtr. gerechnet, Platz für 2984 Personen, 4 runde Logen, zwei Reihen pro 3 Logen à 40 Personen ergibt Raum für 160, ferner 6 gerade Logen à 14 Personen für 84, 2 gerade Logen à 20 Personen für 40, 4 obere Gallerien à 60 Personen für 240, zusammen hätten 3508 Personen in dem neuen Saale bequemen Platz. Und nun die Kosten. Der Kostenvoranschlag ist von Herrn Stadtbaumeister Israel auf das Genaueste ausgerechnet worden: die ganze Bau-somme beträgt 700,000 M. Die Detail-Rechnung ergibt folgendes Resultat: Saal 61,00  $\times$  29,00  $\times$  11,20 = 19812,80, Portal 9,20  $\times$  2,80  $\times$  11,20 = 288,51, zusammen 20101,3 per Cubikmeter 18 M. ergibt 361,823 M. 58 Pf.; Logen 38,60  $\times$  2,80  $\times$  11,20 = 1210,49, 25,00  $\times$  8,20  $\times$  11,20 = 2296,00, Aborte 2  $\times$  3,00  $\times$  8,00  $\times$  11,20 = 201,60, zusammen 3708,09 per Cubikmeter 14 M. = 51,913 M. 26 Pf.; Saal-nebenbauten 2,00  $\times$  27,70  $\times$  7,20 = 7977,60, Treppen 3,80  $\times$  3,60  $\times$  7,20 = 98,49, zusammen 8076,09 Cubikmeter à 16 M. macht 129,217 M. 44 Pf.; Colonnaden mit Vestibüle, Garderoben 52,00  $\times$  9,60  $\times$  7,20 = 3594,24, Vorhalle 11,40  $\times$  3,30  $\times$  7,20 = 270,86, zusammen 3965,10 Cubikmeter à 12 M. macht 46,881 M. 20 Pf.; zweite Colonnade 46,881 M. 20 Pf., Umbau in der Colonnade 6000 M., Geländer mit Säulen zusammen 5565 M., Treppen, Thore zusammen 2000 M., Auf-schüttung, Planirung der Terrasse, Veränderung der Baranlange, Canali-sation 50,718 M. 32 Pf., Gesamt-Summe 700,000 M. Der Herr Vortragende ging nun ausführlich auf die Rentabilität eines derartigen Saales ein. Die Kosten aufzubringen, sei der Cur-saal gar nicht so schwer, zumal die Finanzen gegenwärtig die denkbar günstigsten seien; sei es doch



möglich, für das nächste Jahr ca. 23,000 M. als Reservefonds einzustellen. Allein durch Erhöhung der Saison- und Beisiten um 3-5 M. über der Tageskarte auf 2 M. könnte der größte Theil der Ausgaben in kurzer Zeit gedeckt werden. Eine solche Erhöhung sei nichts Außergewöhnliches; wir in Wiesbaden hätten ja bekanntlich die billige Curgart von der Welt u. i. w. Von Seiten der zahlreichen Versammlung wurde das Project mit viel Beifall aufgenommen. — Aus der eigentlichen Tagesordnung theilen wir noch den Rechnungsbericht des Herrn Neuenhöff mit: Das Saldo zu Gunsten der Casse des Curvereins betrug bei Beginn des Jahres 1884 2994 M. 47 Pf.; davon sind 1800 M. bei dem Vorjahr-Verein dahier angelegt. Die Einnahmen betrugen: a) Zinsen 72 M., b) Mitglieder-Beiträge 1474 M. 50 Pf., welchen die Ausgaben mit 2582 M. 45 Pf. gegenüber stehen. Das Vereinsvermögen beträgt somit am 1. Januar 1885 1958 M. 32 Pf.; Zahl der Mitglieder 367; davon sind abgegangen durch Tod 7, verzogen 5; neugetreten sind 12, so daß die Zahl der Mitglieder pro 1885 wieder 367 beträgt. Zu Rechnungsprüfern wurden wiedergewählt die Herren Ph. Gharbdt, W. Jais und Gustav Häffner. Der Jahresbericht wurde nicht gelesen, sondern wird den Vereinsmitgliedern gedruckt zugeteilt werden. Der Vorstand wurde wiedergewählt. (Im Anschluß an obiges Referat geben wir nachstehend einer Einwendung Raum, welche sich kritisch gegen das Votum des Vorsitzenden des Curvereins wendet, durch welches eine allgemeine Besprechung des deutschen Projectes, die allerdings nach den officiellen und officiösen Mittheilungen des Curvereins als erwünscht angesehen werden mußte, in der Versammlung als unstatthaft bezeichnet wurde. Der betreffende Herr Einwender schreibt: „Das Directorium des Cur-Vereins hat unter die Anzeige seiner General-Versammlung nebst Tagesordnung auf eine bei dieser Gelegenheit von Herrn Cur-Director Heyl zu erhaltende Mittheilung über ein Project zur Errichtung eines neuen Cursalles aufmerksam gemacht und alle hiesigen Einwohner zu dieser Versammlung eingeladen. Diese Einladung wurde im Localen Theile der hiesigen Zeitungen, mit Ausnahme des „Wiesb. Tagbl.“, dahin erläutert, daß „bei der Wichtigkeit der Frage für unsere Stadt auch die Einwohnererschaft nicht veräußert sollte, sich zahlreich an der Besprechung des Projectes zu betheiligen, umso mehr, als der Zutritt frei sei. Da dieser Vorlaut fast ganz gleich in mehreren Zeitungen enthalten ist, so haben vermuthlich viele der vorgestern Abend der Aufforderung gefolgten Personen geglaubt, das Cur-Vereins-Directorium habe diese Erläuterung veranlaßt und lade nach Beendigung der Tagesordnung und des Vortrages zur Besprechung über das neue Project ein. Doch zu nicht geringer Verwunderung wurde von dem Herrn Vorsitzenden sofort bei Beginn der Sitzung das Hausrecht gewahrt und gekündigt, daß von einer Besprechung an diesem Abend keine Rede sein könne, denn derselbe gelte der Versammlung des Cur-Vereins, in der nur Mitglieder desselben zum Wort gelangen könnten. — Wenn auch die Schnepfen sich schon eingefunden haben, so ist es doch jedenfalls nicht geeignet, daß ein Spatzvogel Anfangs März auf solche Art die Einwohnererschaft in den April schickt, wie sich dies der Veranlasser der bezüglichen Localnotizen erlaubt hat; oder sollten bis Mitfasten solche Scherze hier noch am Plage sein? —“)

\* (Der „Bürger-Kranken-Verein“) beschloß am Donnerstag Abend, seine Krankencasse (nicht die Sterbecasse) aufzulösen, da dieselbe den an sie herantretenden Anforderungen nicht nachkommen kann, ohne die Beiträge wesentlich zu erhöhen. Die zur Kranken-Versicherung Verpflichteten müssen sich nun einer anderen hiesigen eingeschriebenen Hilfskasse anschließen. Wie verlautet, ist dazu der „Allgemeine Kranken-Verein“ (Bureau Goldgasse 1) von Vielen ausersehen.

\* (Tannus-Club. — Ausflug.) Die hiesige Section des „Tannus-Clubs“ wird morgen Sonntag ihre dritte diesjährige Haupttour zur Ausführung bringen. Der Marsch wird in Hattersheim angetreten, führt nach Hofheim, von da über den „Kapellenberg“ und den „Vorsbader Kopf“ nach Königstein, woselbst gemeinschaftliches Essen stattfindet. Nachmittags wird dem nahe gelegenen „Hardsberg“, welcher eine prächtige Aussicht bietet und im vorigen Jahre von der Section Cronberg mit einem Aussichtsturm gekrönt wurde, ein Besuch abgestattet und dann der Rückweg nach Soden eingeschlagen. Die Marzzeit beträgt ca. 4½ Stunden. Die Abfahrt nach Hattersheim erfolgt 7 Uhr 40 Min. mit der Tannusbahn (Sonntags-Billet Soden).

\* (Humoristisches Concert.) Morgen Sonntag den 8. März Abends 8 Uhr gibt der Gesangsverein „Neue Concordia“ im „Römer-Saal“ sein drittes programmatisches Concert für das Vereinsjahr 1884/85. Dasselbe, durchweg humoristisches Characters, wird Freunden des Humors und guten Männergesangs Gelegenheit bieten, einige angenehme Stunden zu genießen. Das Programm, äußerst reichhaltig, verzeichnet Chöre, Quartette, Duette, Soli, sowie humoristische Declamationen und die Posse: „Ein Zimmer mit zwei Betten“ oder: „Wem gehört die Frau?“ Den instrumentalen Theil hat das beliebte „Wiesbadener Cornet-Quartett“ übernommen, welches mit seinen guten Leistungen das Seinige zum Gelingen des Concerts beitragen wird. Während desselben verabreicht der Wirth des Locals ein vorzügliches Glas Bier. Der Eintrittspreis ist auf 30 Pf. à Person festgesetzt, was einen recht lebhaften Besuch in sichere Aussicht stellen dürfte.

\* (General-Versammlung.) Zur Entgegennahme des Berichtes der Commission zur Uänderung des Statuts der Sterbecasse des „Allgemeinen Kranken-Vereins“ treten die Mitglieder dieser Sterbecasse am Montag Abend 8 Uhr zu einer außerordentlichen General-Versammlung im Saale des „Deutschen Hofes“ zusammen. Die Tagesordnung ist eine sehr wichtige und es steht daher zu erwarten, daß die stimmberechtigten Mitglieder der Sterbecasse des genannten Vereins sich recht zahlreich an der Versammlung betheiligen.

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

\* (Telephon-Angelegenheit.) Wir verweisen hierdurch nochmals auf die bezüglich der beabsichtigten Errichtung einer Fernsprecheinrichtung in hiesiger Stadt, eventuell im Anschluß an unsere größten Nachbarorte, auf Einladung der Handelskammer heute Samstag Abend 8 Uhr im kleinen Saal des „Saalbau Schirmer“ stattfindende Besprechung.

\* (Wohltätigkeits-Mt.) Die hier wohnende Witwe des verstorbenen Herrn General-Directors Lang ist geionnen, für die Stadt Langen-Schwalbach einen Fonds zu stiften zur Gründung eines Spitals. Wenn der dortige Gemeinderath sich mit den noch näher zu vereinbarenden Bedingungen einverstanden erklärt, so verpflichtet sich Frau Lang zu einem jährlichen Betrage auf eine Reihe von 10 Jahren. Für dieses Jahr sind bereits 10,000 Mark zum 6. März bei dem Bankhaus Berlé dahier disponibel gestellt.

\* (Brand.) Vorgestern fand in dem Hause Leberbergstraße 1 ein kleiner Kellerbrand statt, der alsbald wieder gelöscht wurde.

\* (Personalnachricht.) Herr Forst-Assessor Weg zu Lohberg ist zum Oberförster ernannt und denselben die durch Pensionierung des Oberförsters Bechtold erledigte Oberförsterstelle zu Lichtenau im Regierungsbezirk Cassel übertragen worden.

## Kunst und Wissenschaft.

— (Königl. Schauspiele.) In dem übermorgen — Montag — stattfindenden sechsten und letzten Symphonie-Concert dieser Saison werden der Violin-Virtuose Herr Leopold Auer, Professor am kais. Conservatorium zu St. Petersburg, Fräulein Anna Nadeck von der Königl. Oper hier und der Damenchor der letzteren mitwirken.

— (Frankfurter Stadttheater.) Nach telegraphischer Vereinbarung kehrt Herr Labislav Mierzwinski am nächsten Mittwoch nach Frankfurt zurück und tritt Donnerstag den 12. März im Opernhause als „Manrico“ im „Troubadour“ auf. Vorstellungen von Wägen für diese Vorstellung werden an der Theaterkasse schon jetzt entgegengenommen.

## Vermischtes.

— (Verbot des Fleisch-Aufblaisens.) Der Minister des Innern hat sich in Uebereinstimmung mit dem Minister für Handel und Gewerbe und dem Cultusminister mit einem Erlasse des Königl. Regierungs-Präsidenten zu Erfurt einverstanden erklärt, wodurch auf dem Wege der Polizei-Ordnung das Aufblaisen des Fleisches überhaupt verboten wird. Durch einen gemeinsamen Erlass der genannten Ministerien vom Jahre 1861 war bereits das Aufblaisen mit dem Winde verboten, das Aufblaisen mittelst Blasebalges außer Acht gelassen. Inzwischen ist die Auffassung später verlassen und durch eine unter dem 15. November 1879 seitens der damaligen Minister für Handel und Gewerbe und des Innern an den Vorstand der Fleischer-Zunft zu Magdeburg gerichtete Verfügung das Verbot des Fleisch-Aufblaisens überhaupt für gerechtfertigt erklärt worden, weil es keinem Zweifel unterliege, daß diese Operation nur dazu diene, dem Fleische den Anschein einer besseren Qualität zu geben, als es in Wirklichkeit besitzt. Dazu kommt, daß es sich thatsächlich jeder Controle entzieht, ob das Aufblaisen mittelst Mund oder Blasebalg geschieht, da selbst in Schlachthäusern, wo Blasebälge zur Verfügung stehen, der Gebrauch derselben als allzu umständlich umgangen wird. Auch erregt die Thatsache, daß selbst beim Gebrauche des Blasebalges die Verletzung des Fleisches befördert wird, um so mehr sanitätspolizeiliche Bedenken, als es sich in derartigen Fällen nur um das Fleisch von kalten jungen Kälbern und Hammeln handelt, welches ohnehin wegen seiner Qualität weit leichter einer gesundheitschädlichen Veränderung unterliegen kann.

— (Apotheken-Schacher.) Gegen den Schacher mit den concessionirten Apotheken soll jetzt von zutändiger Seite energisch vorgegangen werden. Der „Pharmaceutischen Zeitung“ wird nämlich geschrieben, daß die Regierung beabsichtigt, in der Nähe aller concessionirten Berliner Apotheken, von welchen es ein öffentliches Geheimnis ist, daß sie, kaum eröffnet, schon für Summen zum Verlaufe angeboten werden, die in keinem gesunden Verhältnisse zum wirklichen Werthe der Geschäftsumsätze stehen, neue Apotheken zu errichten und demnach mit der Ausschreibung der betreffenden Concessionen vorzugehen. Es werden, wie das citirte Fachblatt meint, in erster Linie der westliche und nördliche Stadttheil Berlins als solche bezeichnet, in welchen die Apotheken neuerdings vermehrt werden sollen.

— (Das Dom-Hotel in Köln.) Bezüglich des Zusammenstoßes des „Hotel du Dome“ in Köln versenden die Besitzer desselben die Mittheilung, daß das Hotel aus drei Häusern bestand, von denen nur der alte Bau (sechs Zimmer) zusammenfiel. Der Hotelbetrieb sei in keiner Weise gestört worden.

— (Die Kaiserin Eugenie) schwebte dieser Tage in Lebensgefahr. Als sie mit dem Herzog von Vassano von einer Spazierfahrt nach ihrer Villa in Farnborough zurückkehrte, wurden plötzlich die Pferde scheu und gingen durch. In der Nähe des Eingangs zum Hof stießen sie mit einem Wagen zusammen, dessen Deichsel dem einen Pferde in die Brust drang und es auf der Stelle tödtete. Dies brachte die Kaiserin zum Stillstehen, die Insassen wurden jedoch auf die Straße geschleudert und während die Kaiserin und der Herzog mit einer heftigen Erschütterung davonsamen, erlitt der Kutscher ernste Verletzungen.

— („Eine wahre Schande“), sagte entrüstet ein Lehrling seinem Kameraden, „mein Meister kann sich immer noch nicht in das neue Meternach finden, er stellt mich immer noch mit der — Elle.“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.  
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)



### Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 58 der Instruction zum Viehschutengesetz vom 24. Februar 1881 bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß bei einigen von auswärtig in die hiesige Schlachthausanlage zugetriebenen Stücken Rindvieh daselbst die Maulseuche constatirt worden ist. Behufs möglicher Verhinderung der Verbreitung der Seuche findet bis auf Weiteres der Markt für Großvieh auf dem freien Plage vor der Schlachthaus-Anlage statt.

Der Polizei-Präsident.  
Wiesbaden, 5. März 1885. J. V. Höhn.

### Bekanntmachung.

In Folge der eingetretenen nassen Witterung wird hiermit die Abfuhr des Holzes aus dem Walddistrikte „unteres Bahnholz“ bis auf Weiteres unteragt. Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 5. März 1885. v. Jbell.

### Bekanntmachung.

Montag den 9. März c. Nachmittags 3 Uhr wird der im Felddistrikt Weideweg zwischen der königlichen Domäne einer- und einem Feldwege andererseits belegene, 1 Morg. 36 Rth. 35 Sch. oder 34 Ar 21,25 Qu.-M. große städtische Acker, No. 7193 des Lagerbuchs, an Ort und Stelle von jetzt an auf die Dauer von 6 Jahren öffentlich meistbietend verpachtet. Sammelplatz um 3 Uhr Nachmittags auf der Platterstraße vor dem alten Friedhofe.

Wiesbaden, 4. März 1885. Die Bürgermeisterei.

### Submission.

Die Reparatur- und kleineren Ergänzungs-Arbeiten an den städtischen Gebäuden im Etatsjahr 1885/86 sollen vergeben werden, nämlich: Loos I: Maurer-Arbeiten, Loos II: Asphalt-Arbeiten, Loos III: Steinhauer-Arbeiten, Loos IV: Zimmer-Arbeiten, Loos V: Spengler-Arbeiten, Loos VI: Schreiner-Arbeiten, Loos VII: Glaser-Arbeiten, Loos VIII: Schlosser-Arbeiten, Loos IX: Tapezirer-Arbeiten, Loos X: Lüncher-Arbeiten, Loos XI: Installations-Arbeiten. Die Vertheilung einzelner Arbeiten in mehrere Loose ist vorbehalten.

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 21. März c. Vormittags 9 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen liegen vom 9. März c. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 4. März 1885. Der Stadtbaumeister.  
Israël.

### Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an Puzkleinen für die städtische Bauverwaltung pro 1885/86 soll vergeben werden.

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 21. März Nachmittags 4 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen liegen vom 9. März c. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamtes zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 4. März 1885. Der Stadtbaumeister.  
Israël.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung verschiedener für die Verwaltung des Wasser- und Gaswerks erforderlichen **Hähne und Verschraubungen aus Messing**, 450 Stück Hähne und 330 Stück Verschraubungen, soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Submissions-Bedingungen liegen im Verwaltungsgebäude Marktplatz 5, Zimmer No. 10, zur Einsicht offen. Offerten

sind bis spätestens **den 14. März c. Mittags 12 Uhr** bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 5. März 1885.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.  
Winter.

### Holzversteigerung.

Montag den 9. März l. J. Vormittags 11 Uhr kommt in dem hiesigen Gemeindewald folgendes Holz zur Versteigerung:

#### a) im Distrikt „Brücher“:

35 Raummeter gemischtes Knüppelholz,  
4000 Stück buchene Wellen,  
700 „ gemischte Wellen,  
100 „ Ausbuschreiser;

#### b) im Distrikt „Kumpelskeller“:

47 Raummeter buchenes Scheitholz,  
4 „ Knüppelholz,  
685 Stück „ Wellen,  
375 „ Ausbuschreiser;

#### c) im Distrikt „Georgenbornerstüd“:

6 eichene Stämme von 1,58 Festmeter,  
10 „ Stangen I. Classe,  
6 buchene Stämme von 1,28 Festmeter,  
40 tannene Stangen V. Classe,  
4 Raummeter eichenes Scheitholz,  
4 „ Knüppelholz,  
21 „ buchenes Scheitholz (darunter 4 Nm. Hainbuchen),  
34 „ Knüppelholz,  
2350 Stück buchene Wellen,  
12 Raummeter Erlen-Scheitholz, 1,8 Meter lang,  
25 Stück gemischte Wellen,  
1275 „ Ausbuschreisig-Wellen;

#### d) im Distrikt „Ruhehaag“:

16 Kastanienstämme von 12,72 Festmeter,  
11 Raummeter Kastanien-Knüppelholz,  
250 Stück Kastanien-Wellen,  
6 Raummeter Kastanien-Stochholz.

Der Anfang wird im Distrikt „Brücher“ gemacht.  
Wiebich, den 26. Februar 1885.

Der Bürgermeister-Adjunct.  
Holzhäuser.

299

### Stammholz-Versteigerung.

Montag den 9. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Hattenheimer Gemeinde-Borderwald Distrikten „**Sehenloch**“, „**Sehenkammer**“ und „**Mönchbrunnen**“ folgendes Stammholz zur Versteigerung:

75 eichene Stämme von 178,31 Festmeter.  
6 buchene „ „ 5,08 „  
8 erlene „ „ 3,80 „

Bemerkt wird, daß sämtliches Gehölz von guter Qualität ist und an guten Abfuhrwegen lagert.

Hattenheim (Rheingau), 26. Februar 1885. Der Bürgermeister.  
379 Henz.

### Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen habe meine **Bäckerei** von Faulbrunnenstraße 10 nach meinem Hause **Karlstraße 8** verlegt. Für das in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte mir auch solches dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

2608

Georg Rassbach, Karlstraße 8.

Eine complete **Bade-Einrichtung**, noch wie neu, mit Brause, Ab- und Zuleitung, ferner ein schöner, großer Philobendron und 1 großer, runder, mit Wachstuch bezogener Tisch preiswürdig zu verkaufen Dogheimerstraße 8, 2 Etiegen. 2333



# Gardinen!

**Englische Tüll-Gardinen**, crème und weiss,  
**Schweizer Tüll-Gardinen**,  
**Schweizer Mull-Gardinen** mit Tüll-Bordüre,  
**Sächsische Zwirn-Gardinen**

empfehle in grösster Auswahl und zu den **allerbilligsten** Preisen.

Ganz besonders mache auf einen grossen Posten **englische Tüll-Gardinen** in Crème, abgepasst und eingefasst, aufmerksam, wovon das Fenster, Meter 7,30 lang, à **Mark 8.** — abgebe. — Ausserdem sind noch am Lager circa **30 Stück weisse englische Tüll-Gardinen**, 132 Ctm. breit, per Meter **70 Pfg.**

**S. Stüss, 6 Langgasse 6,**  
 Ecke des Gemeindebadgässchens.

185

## B. M. Tendlau.

**Marktstraße 21 und Metzgergasse 2.**

Vollständig neu assortirtes Lager in

**Kleiderstoffen, Weisswaaren, Vorhangstoffen,**  
**Buckskin, Bettzeug u. s. w.**

Eine große Parthie **reinwollene Cachemire** in allen modernen Farben  
 à Mt. 1,50 per Meter. 1185

**Große Auswahl.**

**Billige, feste Preise.**

### Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung und Geschäft befinden sich jetzt  
 Stiftstraße 20 im Hause des Herrn Otto.  
 2436 August Heylmann, Tapezирer.

### Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

**Franz Alf, Wilhelmstraße 30,**  
**Hotel du Park.**

25545

**Theater.** ¼ Abonnement I. Rangloge für den Rest  
 des Abonnements (14 Vorstellungen) abzugeben. R. Exp. 2581

### Grosse Auswahl

fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,  
 Neuheiten in Cravatten, Schürzen, Kinder-  
 Kleidchen, Rüschen, Morgenhauben empfiehlt zu  
 bekannt billigen Preisen 288

**Simon Meyer, Langgasse 17.**

Eine Parthie schwarzer Cravatten für Stehfragen mit  
 Mechanik werden unter Einkaufspreis abgegeben **Taunus-**  
**straße 8 im Laden.** 2111



**Möbelstoffe** — **Teppiche** — **Gardinen** in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen! — Vertreter der Firma —  
P. A. Walther — Frankfurt — C. A. Otto — Wiesbaden — 17 Taunusstrasse, I. Et. 25481

## Restauration Bender,

Saalgasse 26.

Empfehle ein ausgezeichnetes **Glas Aschaffenburgs**,  
sowie **Salvator-Bier**. Obige Biere liefere auch von sechs  
Kloichen an frei in's Haus. Bringe zugleich einen **guten**  
**Mittagstisch** von 50 Pfg. an und höher, sowie meine  
**Restauration** zu jeder Tageszeit in gefällige Erinnerung.

Achtungsvoll

**Wilh. Bender.**

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

## Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungs-  
mittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende und Recon-**  
**alescenten**, auch köstlicher **Deffertwein**. Preis per  
1 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in  
Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke**. 227

## Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhn-  
lichen bis zu den feinsten, empfehle ich als **sehr preiswürdig**.  
1848 **C. Schmitt.**

## 36 Pfg. Brod 36 Pfg., 11 Pfg. zwei Eier 11 Pfg.,

sowie **jämmtliche Spezereiwaaren** gut und billig bei  
1895 **Fritz Weck, Frankenstraße 4.**

## Kornbrod à 46 Pfg.

Wein seit 1863 hier eingeführt, als **vorzüglich** anerkanntes  
nur zu haben bei den Herren **A. Schirg, A. Helfferich,**  
**1. Strasburger und G. Nades.**  
1862 **Hch. Pfaff, Dohheimerstraße 22.**

## Burger-Bretzeln,

empfehlte täglich frisch, 1005  
**August Boss, Bahnhofstraße 14.**

## Compots, verschiedene Marmeladen, Gelée's u. Preiselbeeren

in bekannter Güte werden **billigst** **ausgewogen** in der  
1121 **Senffabrik, Schillerplatz 3,**  
**Thorsfahrt Hinterhaus.**

## Conservirte Spargel

unter Garantie für gut  
Mk. 50 Pfd. an empfiehlt  
108 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

## Eier! schöne frische Eier!!

5 Mark 100 Stück 5 Mark. 2018  
1 Schwalbacherstraße 1, Eßleben, 43 Louisenstraße 43.

## Elb-Caviar, amerik. Caviar und echt ff. russ. Caviar, in mild gesalzener Waare,

frisch eingetroffen bei  
1067 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

## Brathäringe!

Häringe vom jehigen Fange, ff. gebraten, empfehle ich Jedem  
als **Delicatesse**, versende das Postfach von 10 Pfund zu 3,50 Mk.  
bei Postnachnahme.  
2536 **P. Brotzen, Groeslin**  
a. d. Ostsee, Regbez. Stralsund.

## Danborner Brantwein,

vorzügliche Qualität, empfehle ich beste alte Waare per Liter  
1,20 Mk., 2. Qualität per Liter 96 Pfg.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

24623 **C. Schmitt, Marktstraße 13.**

## Frankfurter Essigessenz

in weiß, roth  
und Estragon  
empfehlte billigt **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 1909

## Frischen geräucherten Aal.

Frische Kieler Bückinge à 8 Pf.

Frische ff. Kieler Sprotten à Pfd. 80 Pf.

2276 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.**

**Prima holl. Vollhäringe** per Stück 8 Pfg., per Dbd.  
80 Pfg.,

**superior holl. Vollhäringe** per Stück 10 Pfg., per  
Dbd. 1 Mk. 10 Pfg.,

**superior holl. Vollhäringe**, nur Milcher, per Stück  
12 Pfg., per Dbd. 1 Mk. 40 Pfg.,

**marinierte Häringe** per Stück 15 Pfg.  
empfehlte 733

**Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

## Nürnberger Ochsenmaulsalat

empfehlte in frischer Sendung billigt  
1905 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

## Schöne, große Orangen, süße Frucht,

empfehlte billigt **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 1906



**Brillant-Stärke**  
das Beste in  
Waschstärke  
von  
**J. Neubauer & Co.**  
Neustadt (Rheinpfalz)  
bedarf zum Glanz- und  
Steifbügeln keinerlei Zu-  
sätze und ist trotz ihrem  
anerkannten Vorrügen  
bedeutend billiger.  
Überall vorrätig  
à 20 Pfg. per halb  
Pfd.-Karton, Gebrauchs-  
Anweisung im Karton.

Gegen **Gicht und Rheumatismus**, zur Einreibung vor-  
züglich bewährt, empfehlte

## Kastanienblüthen-Essenz à 1 Mark

17106 **H. J. Viehoever, Marktstraße 23.**

## Die französische Wiche,

welche sich durch Farbe und Glanz auszeichnet und das Leder  
nicht angreift, empfehlte à 10, 20 und 30 Pfg.

1066 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

## Schwämme,

empfehlte **A. Berling, gr. Burgstraße 12.** 1916

## Herrenkleider

w. reparirt, gewendet, gewaschen u. bill.  
Berechnung fl. Webergasse 5, 1 Et. 2256

**Backsteine**, ein Meiler, ca. 250,000 Stück, zu verkaufen  
Röderstraße 23. 2487



**B**eehre mich den Empfang der prachtvollsten **Frühjahrsstoffe** in überraschend grosser Auswahl anzuzeigen  
Vertreter der Firma **G. E. Lehr Söhne, Frankfurt** — **C. A. Otto, Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25297**

## **Total-Gewerbeverein.**

**Heute Samstag den 7. März Abends 8 Uhr:**  
Vortrag des Herrn **Dr. Wislicenus** in dem Gewerbe-  
schulgebäude über die „**Bekämpfung der Vagabondage**  
und die **Reformen auf dem Gebiete der Armen-**  
**pfllege**“, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Ange-  
hörigen freundlichst eingeladen werden.  
101 Der Vorsitzende: **Chr. Gaab.**

## **Gartenbau-Verein.**

**Heute Samstag Abends 8 Uhr:** 1) Vortrag  
unseres Ehrenmitgliedes Herrn **Chr. Weismantel** über:  
„**Winterklofen und ihre Kultur**“; 2) verschiedene Vereins-  
Angelegenheiten.  
Der Vorstand. 294

## **Wiesbadener Turn-Gesellschaft.**

Statt besonderer Einladung unseren Mitgliedern zur Nachricht,  
daß **heute Samstag Abends 8 Uhr** unsere

### **Humoristische Abend-Unterhaltung**

im „**Hotel Victoria**“ stattfindet.

145

Der Vorstand.



## **Turn-Verein.**

**Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr:**

### **General-Versammlung.**

**Tagesordnung:** 1) Statuten-Änderung;  
2) Turnhallen-Angelegenheit;  
3) Vereins-Angelegenheiten.

13

Der Vorstand.



## **Männer-Turnverein.**

**Heute Samstag den 7. März Abends 9 1/2 Uhr**  
im Vereinslocale:

### **General-Versammlung.**

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung (Turn-  
hallenbau) ersuchen wir um allseitiges Erscheinen.

211

Der Vorstand.

## **Ein wahrer Schatz**

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das  
berühmte Werk:

### **Dr. Retau's Selbstbewahrung.**

80. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet;  
**Tausende verdanken demselben ihre Wieder-**  
**herstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-**  
**Magazin** in **Leipzig**, sowie durch jede Buchhand-  
lung in **Wiesbaden**. 40

## **Baumwollsaatmehl, Sejantuchen,**

anerkannt bestes Futter für Rindvieh, empfiehlt

### **Philipp Nagel,**

**Neugasse 7, Ecke der Mauergrasse.**

Directe Bezüge ermöglichen die billigsten Preise; bei Abnahme  
von größeren Quantums Extra-Preisermäßigungen. 1888

Wegen Umzug sind zwei vollständige **Betten** und **Kranken-**  
**wagen** billig zu verkaufen **Helenenstrasse 20, 2 St.** 1825

## **Dr. med. Max Bockhart,** **Specialarzt für Hautkrankheiten und Syphilis,**

früherer Assistenzarzt der Universitäts-Klinik für Haut-  
krankheiten und Syphilis am Königl. Julius-Spital  
zu **Würzburg**.

**Wohnung: Rheinstrasse 79.**

**Sprechstunden: 9—1 Uhr; für Unbemittelte**  
**unentgeltlich von 2—3 Uhr.** 1829

**Ich mache wiederholt auf mein großes Fabrik-**  
**Lager in emaillirten Kochgeschirren und**  
**Gaushaltungs-Gegenständen besonders aufmerksam.**  
**Emaillirte ist garantirt blei- und giftfrei und halt-**  
**bar.** Preise billigt.

996

**Wilhelm Dorn, 3 Schwalbacherstrasse 3.**

## **Im Möbel-Lager Friedrichstraße 8**

ist zum Verkauf ausgestellt: Eine **Salon-Einrichtung** in  
schwarzem Holz, eine solche in matt Nußbaum, **Garnituren**  
in glattem und gepreßtem Blüsch, **Fantasia-Garnituren,**  
**Spiegel** aller Art, **Verticows, Schreibtische, Salon-**  
**tische, Schlafzimmer-Einrichtungen** in matt Nußbaum,  
**Mahagoni-Spiegelschränke, Waschkommoden, Nacht-**  
**tische, ovale, runde und viereckige Tische, einzelne**  
**Kanape's, Nußbaum- und Mahagoni-Kleiderschränke,**  
**Stühle** in allen Arten, **vollständige Betten, Küchen-**  
**schränke, Küchentische** etc.

237

**Ferd. Müller.**

## **Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,**

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

19849

**Chr. Gerhard, Schwalbacherstrasse 37.**

**Emserstraße 25** sind noch billig zu  
verkaufen: 2 franz.  
**Betten, 1 lackirtes Bett (vollst.), 1 braune Blüsch-**  
**garnitur, 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 nußb.**  
**Büffet, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 1 Trumeau-**  
**Spiegel, 1 Sopha, 1 zweithüriger Kleiderschrank,**  
**Kommode, Küchenschrank, Küchenbretter, Vorhänge,**  
**Gallerien, Teppiche, Spieltisch, Badewanne, 2**  
**Marquisen, Tisch, Stühle u. s. w.** Auch ist die  
Wohnung gleich zu vermieten. 221

## **Wegzugshalber**

sind folgende **solide, guterhaltene Mobilien** zu  
verkaufen:

- 1 hochelegante, schwarz polirte **Eichenholz-Bettstelle,**  
1,25 Meter breit, mit matt geschnitzter Bildhauerarbeit  
nebst Sprungrahme, Kopfkrautmatratze und Keil,
- 1 hocheleganter, schwarz polirter **Verticow** mit ditto matter  
Schnitzerei,
- 1 massives, großes **Nußbaum-Trumeau,**
- 1 massiver **Nußbaum-Ausziehtisch** mit 8 Einlagen,
- 1 eleganter **Mahagoni-Bücherschrank,**
- 1 elegantes **Mahagoni-Büffet** mit Marmorplatte.

7609

## **Ankauf**

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel,  
Koffern, Pfandscheinen und allen Werthsachen zu den  
bekannt höchsten Preisen von  
1763

**A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.**



# Damen-Mäntel-Confection.

Die neuesten Damen-Regen-Paletots und Havelocks,

„ „ „ Promenade,  
 „ „ „ Mantelets,  
 „ „ „ Jaquettes,  
 „ „ „ Röder

sind in der **grössten Auswahl** vom **einfachsten** bis zum **hochelegantesten** Genre eingetroffen.

**S. Süß, 6 Langgasse 6,**  
 Ecke des Gemeindebadgässchens.

## Hotel-Uebertragung.

Mit dem heutigen Tage habe ich mein bisher unter der Firma

## HOTEL DASCH

geführtes Hotel nebst Restaurant an Herrn **Heinrich Riedel** aus **Köln** übertragen. Indem ich für das mir bisher geschenkte Wohlwollen meinen Dank ausspreche, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Wittwe Dasch.**

Bezug nehmend auf obige Anzeige erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich heute das

## Hotel Dasch

übernommen habe und unter der **bisherigen Firma** weiterführen werde. Unter Zusicherung streng reeller Bedienung werde ich bemüht sein, das meiner Vorgängerin geschenkte Vertrauen der mich beehrenden Gäste mir zu erwerben und dauernd zu erhalten und bitte um gütigen Zuspruch.

Mit aller Hochachtung **Heinrich Riedel,**  
 bisher Inhaber der Restauration im zoologischen Garten zu Köln.

## Wäsche

für Herren, Damen und Kinder.

Grosses Lager in **Confirmanden-Hemden** eigener Fabrikation.

Neuheiten in Kragen, Manschetten, Cravatten etc.

## Hemden nach Maass

oder Muster, Garantie für tadellosen Sitz und nur in prima Stoffen, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

1444 **A. Maass, Langgasse 10.**

## Strohhüte

zum Waschen, Färben und Färbniren nach neuesten Formen werden angenommen bei

**V. Leopold-Emmelhainz, Königl. Hoflieferant,**  
**32 Wilhelmstraße 32.**

Eine Muschelsammlung zu verkaufen. Näh. Exp. 2437



## Nur am Samstag

verkaufe die bei der Fabrikation ausfortirten und fehlerhaften **Handschuhe**,  
**2-knöpfige für Damen**  
 à Mk. 1.35,  
**1-knöpfige für Herren**  
 à Mk. 1.50.

**R. Reinglass,**  
 neue Colonnade 18.

Eine Parthie **dänische Handschuhe** (4-knöpfig)  
 à Mk. 1.50. 24615

Billig abzugeben: Zwei einzelne, lackirte **Bettstellen** mit Sprungrahmen, Koffhaar- oder Seegras-Matratzen mit Keilen, sowie drei verschiedene **Sopha's**, sämmtlich gut gearbeitet.

1383 **H. Gassmann, Ellenbogengasse 6.**



**1/2 Sperrfisch abzugeben.** Näheres bei Herrn P. Freihen, Rheinstraße 55. 2544

Ein **Tafelkavaler** ist preiswürdig wochen- oder monatweise zu vermieten. Näh. bei K. Rücker, Kirchgasse 7. 2129

Ein **gutes Billard** ist für längere Zeit miethweise abzugeben. Näheres Wilhelmstraße 5. 2594

Ein **kleines, braunes Damast-Sopha**, 1 Halbbarock, mit Fantasiestoff bezogen, 1 gewöhnliches Bett, 2 hohelegante Betten mit hohen Häupten, 2 nussb. polirte Kommoden, sowie Deckbetten und Kissen und einzelne Matratzen sehr preiswürdig zu verk. bei J. Baumann, Tapezirer, Kirchgasse 22. 2401

Eine vollständige **Salon-Garnitur** in schwarz, wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen Dranienstraße 13, Part. r. 24579

**Lacirte Bettstellen, Kleiderschränke, polirte Kommode und 2 Divangestelle** zu verkaufen Saalgasse 16. 1069

**Küchenschrank**, ein neuer, zweith., mit Glasaufsatz zu verkaufen. L. Theis, Helenenstraße 23. 2192

Zwei neue, nussbaum-polirte **Bettstellen** mit hohem Haupt zu verkaufen Helenenstraße 19 im Hinterhaus. 24384

**Umzüge** vermittelt Rollwagen werden unter Garantie übernommen u. prompt besorgt. 1489 Frau Peter Blum Wwe., Grabenstraße 24.

**Beilchen, Lattigsalat, Radischen und Spinat** bei Gärtner Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3. 2523

**Zwiebeln** per Pfd. 7 Pf. werden heute bei Chr. Diels, Mehrgasse 37, abgegeben. 2607

## Kindermehl-Dosen

werden angekauft von E. Moebus, Taunusstraße 25. 2480

## Blauen Gartenfies

liefern stets in einzelnen Karmfuhren u. ganzen Waggonladungen

J. & G. Adrian,

2612 Bahnhofstraße 6.

## Schutt und Erde

kann beim Bau an der „Schönen Aussicht“ abgegeben werden. Der Weg ist ringsum in gutem Zustande. 2299

Auf „Hof Armada“ ist ein überzähliges **Pferd** sehr preiswürdig zu verkaufen. 2441

Ein **Fuchs (Wallach)**, mittelgroß und zu jedem Fuhrwerk geeignet, ist zu verkaufen Moritzstraße 20. 2291

**Kanarienvogel (Hahnen)** zu verkaufen Platterstraße 2. 2427

1 **Pferschrotmühle** zu verk. fl. Schwalbacherstr. 4. 2683

Neugasse 22 sind **Dickwurz** zu verkaufen. 2626

## Dienst und Arbeit

**Personen, die sich anbieten:**

Ein im Kleidermachen und Buchfach tüchtiges **Fräulein** sucht noch einige Kunden. Näheres Expedition. 2376

Eine junge Dame, gewandt mit der Feder, der franz. und englischen Sprache mächtig, sucht Beschäftigung. Offerten unter A. W. 24 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 2588

Eine Frau f. Monatstelle. N. Neugasse 17, Dachlogis. 2649

**Zum 1. April** sucht ein deutsches **Fräulein** Stellung zu Kindern in einem feinen Haus. Die besten mehrjähr. Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. bei E. Thieme, Frankfurt a. M., Truh 49, 2 St. 2102

Gesucht für ein junges, wohlherzogenes **Fräulein** (Waise) aus guter Familie Stellung im Haushalte unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten postl. unter M. E. Wiebrich a. Rh. erb. 2433

Eine pers. Herrschaftsköchin f. Stelle. N. Marktplatz 3. 2464

Ein anständiges **Mädchen** vom Lande, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf 15. März Stelle. Näheres Albrechtstraße 13, 1. Stiege hoch. 2431

Ein gebildetes **Fräulein** aus guter Familie sucht unentgeltlich eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder Gesellschafterin. Nähere Auskunft wird ertheilt Schützenhofstraße 9, Part. 2603

## Ein Fräulein

gelesenen Alters, der französischen Sprache durchaus mächtig, sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter S. 6418 an Rudolf Mosse, Köln, erbeten. (Kept. 249/3) 40

Eine ältere Person, welche einer Haushaltung vorstand, sucht ähnliche Stelle oder Monatstelle, auch zur Stütze der Hausfrau. N. Helenenstr. 8, Mittelbau. 2534

Ein tüchtiger **Gärtner**, in allen Zweigen der Gärtnerei gründlich erfahren, sucht, gestützt auf gute Referenzen, anderweitige Stelle. Ansprüche bescheiden. Gef. Offerten unter „Gärtner“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 2290

Ein kräftiger, alleinstehender Mann, der sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Stelle, am liebsten als Ausläufer, zum Ausfahren u. c. Näh. Expedition. 845

Ein junger, tüchtiger **Gärtner** (militärfrei), in einem der ersten hiesigen Geschäfte, sucht Stelle bei einer Herrschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. 2226

**Personen, die gesucht werden:**

Ein **tüchtiges Monatmädchen** findet dauernde Stelle Schwalbacherstraße 12, 2. Stiegen. 1887

**Gesucht Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen**, welche bürgerl. kochen können u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 324

Ein starkes Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1 St. h. 2375

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für alle häuslichen Arbeiten zum sofortigen Eintritt gesucht Wilhelmstraße 5. 2593

Ein tüchtiges, kräftiges Mädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht Friedrichstraße 22. 2562

Ein fleißiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 23. 2638

**Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht Deheimerstraße 48, 1 St. h. 2623

Für meine **Eisenwaarenhandlung** suche ich einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen aus achtbarer Familie als Lehrling. Wilh. Weygandt, Langgasse 30. 318

## Öffene Lehrlingsstelle.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener, junger Mann findet auf meinem Bureau Gelegenheit zur kaufmännischen Ausbildung. Eintritt sofort oder am 1. April d. J.

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 788

Für meine **Papier-Handlung** suche einen

## Lehrling.

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 1828

Ein wohlherzogener, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener, junger Mann findet Lehrlingsstelle in der Eisenwaarenhandlung von

L. D. Jung, Langgasse 9. 17634

**Wochenschneider** gesucht Kirchgasse 2, Frontspitze. 2585

## Tüchtige Installateure,

gelernte Schlosser, zum sofortigen Eintritt gesucht.

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 1699

**Tapezirerlehrling** sucht W. Kolb, Ellenbogeng. 13. 1717

**Kochlehrling** gesucht im „Schützenhof“. 2509

Ein tüchtiger **Küferbursche** sofort gesucht bei

Ph. Goebel, Weinhandlung. 2518

Ein ordentlicher **Hausbursche** findet zum 15. d. M. Stelle.

Gute Zeugnisse sind unbedingt erforderlich.

H. Marxheimer, Webergasse 16. 2494

Ein **Fuhrknecht** gesucht bei

Fr. Bücher in Bierstadt. 2548



## Bau-Artikel.

Zur Vertretung und Unterhaltung eines Musterlagers von einem wichtigen, patentirten Bau-Artikel wird für Wiesbaden und Umgegend eine Verbindung gesucht. Näh. bei Aug. Martenstein & Josseaux, Offenbach am Main. 2447

Ein guter Krankenwagen ist billig zu verkaufen Nerostraße 11a, 1 St. 2611

Ein starkes Karruchen zu verkaufen Dranienstraße 8. 2008

## Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbezogen; für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schultemporalien anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 24248

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler Jurany & Hensel, Langgasse. 21061

Fr. Nolte, Karlstraße 44, 1 St. h., erteilt Unterricht im Porzellan-Malen in und außer dem Hause. 21172

## Immobilien, Capitalien etc.

Ein massives, zweistöckiges Haus mit Frontspitze, in dem oberen Stadttheile gelegen, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe und besonders für eine Wascherei sehr gut eignet, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 1725

Haus Elisabethenstraße und Villa Nerothal, mit allem Comfort hergerichtet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 20231

Ein Haus, unter günstiger Bedingung vermietbar, nahe dem Kochbrunnen, zu verkaufen. Näh. Exped. 23190



## Haus-Verkauf.

Ein großes, dreistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude, großer Werkstätte und Hofraum in gutem Zustande preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 1817

Rechtliches Haus in Mitte der Stadt, dicht an der Langgasse, mit Werkstätte, auch kleinem Laden, für Handwerker sehr gelegen, ist für 35,000 Mk. unter guten Bedingungen zu verkaufen durch J. Imand, Friedrichstraße 8. 117

Villen in feinsten Lage billig zu verkaufen. Offerten unter D. 29 an die Expedition erbeten. 2357

Herrschafts-Villa käuflich wegen Wegzug. Offerten unter F. F. an die Expedition erbeten. 1485

Mehrere sehr schöne, rentable Privathäuser als Kapitalanlagen; verschiedene Häuser für Handwerker, von niederem Preise an, zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 117

Geschäftshaus mit Läden in guter Lage soll mit großem Ueberschuß verkauft werden durch

Fr. Mierke im „Schüßenhof“. 2107

Ein kleines Haus mit Scheuer und Stallung, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, hauptsächlich zu einer Wascherei oder Färberei, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in Mosbach, Bachgasse 1. 2527

Bauplätze bester Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter B. 20 an die Exped. erbeten. 2356

Morgen 70 Ruthen Backsteinfabrik mit Haus und Brunnen am Exerzierplatz und 40 Ruthen Garten an der Mainzerstraße zu verkaufen. Näheres bei Louis

Behrens, Langgasse 5. 2521

10,000, 20,000, 25,000 und 28,000 Mark, auszuweisen. Näh. Exped. 2305

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gefuche: Gesucht

zum November d. J. eine möblirte oder unmöblirte Wohnung, Parterre oder 1. Etage, von 5 Zimmern, 2 Leuteczimmern, Küche und Zubehör. Offerten gefälligst unter R. M. mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. erbeten. 2493

Ein größeres Geschäftslocal mit Werkstätte, mit oder ohne Wohnung, zum Betriebe eines größeren Möbelgeschäftes wird auf 1. Juli oder 1. October zu miethen gesucht. Jährliche Miethe 2000 bis 2500 Mk. Offerten unter W. R. 32 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 72a

Gesucht in der Nähe des Marktes ein kleiner Raum zum Einstellen von Pflanzen. Näheres bei Gärtner Claudi. 2380

In Sonnenberg wird ein kleines Haus mit Garten per 1. April zu miethen gesucht. Franco-Offerten nebst Preisangabe sub V. K. postlagernd Wiesbaden sofort erbeten. 2580

### Angebote:

Gr. Burgstraße 4 möblirte Zimmer zu verm. 1664  
Hellmundstraße 27a, 2 St., möbl. Zim. m. o. Kost zu verm. 5

## Mainzerstrasse 6

(Bel-Etage), 2. Gartenhaus, sind 2 möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 25758

Maiergasse 10, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639

Köderstraße 11, 1. Etage rechts, ein freundlich möblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu vermieten. Schwabacherstraße 22 (Gartenhaus) möblirtes Parterrezimmer und möblirte Dachkammer zu vermieten. 2377

## Sonnenbergerstraße 10,

nahe dem Curhaus, Südseite, ist eine möblirte Etage von 4 bis 5 Zimmern mit oder ohne Pension zu vermieten. 23206

## Villa „Hermine“, Wilmühlstraße 17,

nahe am Walde, ist eine hochelegante Wohnung von 2 Etagen, 10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon u. eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park. 20191

Wellritzhofstraße 14, 1. Etage, ist ein möblirtes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 2439

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, werden am 1. April frei. R. Exped. 25392

Zwei bis drei möblirte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Zum 1. April sind in ruhigem Hause zwei gut möblirte, hohe, gesunde Zimmer mit schöner Aussicht, zusammen oder einzeln an solide Herren zu vermieten Lehrsstraße 2, 1. Stock, dicht neben der Bergkirche. 968

Ein möbl. Zimmer mit Pension Moritzstraße 6, 2 St. 888

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten Webergasse 41, 1. Etage links. 1040

Einfach möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Saalgasse 22. 2262

Ein möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 28, 1 St. 1. 2500

Zwei gut möblirte Zimmer in gesunder Lage sind an eine ältere Dame oder Herrn zu vermieten. Auf Wunsch Pension und gänzliche Verpflegung. Näheres in der Expedition. 2450

Möblirte Wohnung mit Küche, nahe dem Curhause, zu vermieten. Näheres Expedition. 2476

Ein großer Laden mit 6 anschließenden Räumen, als Wohnung oder Geschäftsräume benutzbar, in prima Lage zu vermieten. Näheres Expedition. 917

Ein Lagerraum oder Werkstätte an ein geräuschloses Geschäft zu vermieten Dohheimerstraße 8. 2621

Junge Leute erh. gute Kost Helenenstraße 18, Hth. Part. 1280

Ein reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Nerostr. 34, B. 1. 332

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 24613

In Sonnenberg 102 ist eine Scheuer zu vermieten. 2604



Faulbrunnen-  
straße 4.**Ausverkauf.**Faulbrunnen-  
straße 4.

In meinem Ausverkauf wegen Sterbefall meines sel. Mannes mache ich noch besonders aufmerksam auf eine große Parthie **feiner Scheeren, extra schöner Schneiderscheeren, ganz feingeschl. Rasirmesser, engl. Streichriemen, schöner Tafelmesser und Gabeln** mit schwarzen Heften, ebenso mit weißen Knochen-Heften und mit extrafeinen Eisen-Heften, welche ich zu äußersten Einkaufspreisen abgebe.

25656

**Frau G. Hisinger Wwe.****Drei Morgen.\***

Novellette aus dem Feldzuge von 1870.

**I. Das Geistergemach.**„La main discrète ne touche pas  
au sanctuaire.“

Die Nacht weicht dem Morgen. Ueber den lieblichen Hügeln, die noch immer in grünem Schmucke prangen, blinken noch einzelne Sterne. Im Dorfe herrscht volle Dunkelheit; im Schlosse aber bewegt sich dann und wann noch eine flackernde Kerze. Plötzlich unterbricht Geräusch, wie das Annähern von Truppen, die Stille. Immer näher rückt es; die in ängstlichen Halbschlummer gesunkenen Dorfbewohner werden jäh aus ihrem Morgenraum geweckt; — ja, wahrhaftig! der Feind rückt ein. Es ist ein Detachement des N...schen Corps. Der Schreckensruf: „Les Prussiens!“ — Preussien ist ohne Unterschied Gattungsname für den Feind — durchhallt die Dorfgasse, in welcher die Nacht mit der Morgendämmerung noch im Kampfe liegt. Bald zeigen sich an den Fenstern bleiche, verstörte Gesichter, hier und da wagt ein besonders kühner Hausbesitzer sich vor die Thür. Je nun — es geht, wie es eben in solchen Fällen zu gehen pflegt; eine Viertelstunde später ist das Dorf voll fremder Soldaten. Die Frühsonne scheint auf eine Schaar beladener Flüchtlinge, die es vorziehen, ihr Leben und bewegliches Gut in Sicherheit zu bringen, das unbewegliche aber der Großmuth — oder Habsucht — des Feindes, je nachdem sich's trifft, zu überlassen.

Auf dem Schlosse des Marquis de N..., eines der wenigen noch übrigen Edelknechte vom alten Schlage der Legitimisten, die in Fehlern wie in Tugenden das Grand-Seigneurthum mehr repräsentiren, als irgend eine andere Partei, wird der Stab des Generals J. untergebracht. Roth kennt kein Gebot und der Krieg keine Rücksicht. Bereits sind alle Gemächer, welche die Familie entbehren kann, in Beschlag genommen und noch fehlt es an Unterkunft für drei Offiziere. Ueber der Thür eines Gemachs im Seitenflügel steht in großen Buchstaben: „Respectez le souvenir d'un ange“. Die drei Offiziere stehen schauernd vom Nachtfrost und todtmüde vom langen Ritt davor.

„Öffnet!“ ruft Major W. dem Haushofmeister gebietend zu. „Ich darf nicht — o mein Gott!“ stammelt der greise Diener in Todesangst. „Es ist das Gemach einer Verstorbenen. Seit man sie hinausstrug, ist kein Fuß über diese Schwelle gekommen; Alles ist unberührt geblieben, so wie die Todte es verlassen; bei Allem, was Euch heilig ist, meine Herren, schont dies Gemach!“

Der alte Mann — man sah ihm an, daß er im Dienste des Hauses ergraut war, hatte Thränen im Auge. Der Premierlieutenant, Adjutant S..., in den Jahren stehend, wo Jüngling und Mann in einander übergehen — vielleicht die empfänglichsten und idealsten im ganzen Mannesleben, besaß jene pietätvolle Schwärmerei, wie sie edlen und begabten Naturen in der Jugend anhaftet.

„Lassen Sie uns davon absehen,“ rief er den beiden Kameraden zu. „Es wird sich ein anderes Unterkommen finden; ich für meinen Theil nehme allenfalls im Corridor mit einer Matratze fürlieb.“ Der Haushofmeister warf dem jungen Mann einen dankbaren Blick zu.

„Sie sind der gutmüthigste Narr, den ich kenne, S...“ lachte der Major und mit rauhem Stöße des Fußes räumte

\* Nachdruck verboten.

er das Hinderniß aus dem Wege, das die Thür verbarri-  
kadirte, sprengte diese und — nun — da standen die Drei in dem geheimnißvollen Gemach. Der alte Mann bestreute sich und verließ zitternd den Raum. Es war ein hohes, weites und elegantes Zimmer im Style Louis Seize. Da inzwischen die Morgenröthe eines Octobertages ihren bleichen Strahl durch die spizenverhangenen Fenster sandte, ward dem an das Dämmerlicht gewöhnten Auge die Möglichkeit, die einzelnen Gegenstände zu unterscheiden. Das hohe Himmelbett ward sofort von dem Major und dem Hauptmann Graf W. eingenommen. Der jüngste der Drei, Lieutenant S..., zog es vor, sich auf eine mitten im Gemach stehende Ottomane zu strecken.

Während bald lautes Schnarchen hinter den seidenen Gardinen den festen Schlaf der Gefährten ankündigte, ließ unser junger Held seine Augen mit mehr als bloßer Neugier im Gemach Umschau halten. Es war kein eigentliches Prunkgemach; dazu war es zu anmuthig. Der erste Blick hätte es als das Zimmer einer Dame gekennzeichnet, und zwar einer Dame von Stande — ja, mehr, von Geist und Anmuth. Es gibt eine Physiognomie der Wohnräume, welche den Inhaber charakterisirt. Eine solche — und zwar die eben ange deutete — hatte dies Gemach. Der Allem trug es den Stempel vollendeter Harmonie in Farbenstimmung und Decoration. Trotz der Sprödigkeit des erwähnten Styls war demselben doch so viel Grazie abgewonnen und darin soviel seine Eleganz entwickelt, daß man versucht war, zu glauben, es gäbe kaum einen geeigneteren Styl für das Zimmer einer Dame von Stande, als eben diesen. Auf dem schweren weißen Moiré der Wandbekleidung hoben sich in vergoldeten Reliefs die reizendsten Blumengruppen nach Zeichnungen Cavillier's, des berühmten Decorateurs Louis Seize's, ab. Dazwischen, von urnentragenden Säulen eingerahmt, die hohen venetianischen Spiegel, in denen einst die grazios gewundenen Wandluchter ihren Kerzenschimmer wiedergestrahlt haben mochten, um ein blühendes Mädchenanltz zu beleuchten, das seinem holden Gegenbilde zu lächelte.

Dort stand auf reichdrapirtem Marmorkamine die Uhr, ein Meisterstück von Sèvres mit dem Portrait der reizendsten und unglücklichsten Frau jener Epoche; — daneben die Leuchter, eine geschmackvolle Composition von Goldbronze und Porzellan, in Gestalt füllhorntragender Amoretten; davor der Kaminschirm von gemaltem, venetianischem Glase mit dem sinnigen Schmuck der bronzenen Weihrauchbeden. Dort, in der Zimmerecke nächst dem Bett der reichdecorirte Toilettentisch mit dem zierlichen Medaillonspiegel, aus dessen blumenverzietem Rahmen einst das rosige Mädchen-  
gesicht, eine Blume unter Blumen, hervorgegahnt haben mochte. In der entgegengesetzten Fensterische der kleine, elegante Schreibtisch mit der kunstreichen Einlage von Muschelschalen, in deren Verwendung jener Styl eine besondere Grazie entwickelt. Selbst die ihm eigenen steifen Füße waren durch seine Moiré-  
einlage und Umwindung mit Blumenguirlanden in ihrer Sprödigkeit gemildert; kurz, Alles, bis herab auf den zierlichen Fußschemel, ein rosenbesticktes Kissen, das, von einem knieenden Amor getragen, eben groß genug war, um dem zarresten Damenfüße einen Stützpunkt zu gewähren: Alles sprach dafür, daß die Bewohnerin sinnig, anmuthvoll und elegant gewesen sein mußte. Und erst das Bett! — wie süß mochte die holde Schläferin auf solch einem Muster behaglicher Eleganz, hinter den reichen Falten des rosen durchwirkten Seidenstoffs geträumt haben! Zwischen jenen Rosenwolken, aus denen jetzt prosaisches Schnarchen vernehmbar ward, jächelte einst der leise Athem zarter Mädchenlippen das herabwallende Haar, das den unschuldigen Wäsen bedeckte, den wohl noch kaum ein Seufzer gehoben! —

Aber nein! es war ja ein Sterbebett! Hier hatte das junge Leben seinen kurzen Traum ausgeträumt; hier hatte die Seele, die flüchtige Bewohnerin dieser lieblichen Hülle, sich entzogen. L'heure suprême — wie der Franzose bezeichnend sagt, war vielleicht lang und qualvoll gewesen. Fast deutete darauf der Umstand, daß das Gemach seither verschlossen blieb. Vom vergoldeten Stuhl der Decke hing noch die Amsel von rosigem Crystal, über deren erloschener Flamme ein goldener Traumgott noch immer schützend die Hände breitete, während die schöne Schläferin schon längst den kurzen Erdenraum mit dem ewigen Schlafe vertauscht haben mochte. . . . . . (Fortf. f.)



## Polizei-Verordnung,

betr. die Anlegung von Abtritten, Abtritts-, Däuger- u. f. w. Gruben und die Aufbewahrung von Abfallstoffen.

Auf Grund der §§. 5, 6 und 11 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 9. September 1867 (Ges.-Samml. d. 1867 pag. 1529) werden nachfolgende polizeiliche Anordnungen für den Umfang unseres Verwaltungsbezirktes, mit Ausnahme der Städte Wiesbaden und Frankfurt a. M. und deren Gemarkungen, erlassen:

### I. Allgemeine Bestimmungen.

§. 1. Zur Anlage neuer Abtritte, Abtritts-, Urin-, Jauche- und Schmutzwasser-Gruben, sowie zum Umbau, zur Abänderung und Verlegung derartiger Anlagen ist die baupolizeiliche Erlaubnis des Königl. Amtes, im Kreise Wiedenkopfs des Königl. Landraths, durch Vermittelung der Königl. Ortspolizei-Behörde einzuholen. Dem bezüglichen Gesuche sind von der Ortspolizei-Behörde auf ihre Richtigkeit zu prüfende Situationspläne, sowie auf Erfordern Grundriss- und Profil-Zeichnungen des beabsichtigten Baues in zwei Exemplaren beizufügen.

§. 2. Die Hauseigentümer sind verpflichtet, nach ertheilter baupolizeilicher Erlaubnis sowohl vor Beginn des Baues, als auch nach dessen Beendigung, bevor derselbe in Gebrauch genommen wird, der Ortspolizei-Behörde Anzeige zu machen, damit die vorschriftsmäßige Ausführung rechtzeitig geprüft werden kann.

§. 3. Die in §. 1 genannten Gruben müssen von Wohngebäuden mindestens 15 Centimeter, von der Nachbargrenze aber und von Brunnen oder Quellen möglichst weit entfernt bleiben. Dieselben sind in Sohle und Wand wasserdicht auszumauern. Zum Zwecke ihrer Entleerung ist ein hinreichender Zugangsweg außerhalb der Wohnungen freizuhalten.

§. 4. Der Inhalt der genannten Gruben darf nicht überfließen und weder in Straßencanäle, noch in natürliche oder künstliche Wasserläufe, Tümpel, Seen u. f. w. geleitet werden. Auch darf Regenwasser in jene Gruben nicht abfließen.

### II. Besondere Bestimmungen.

#### A. Hinsichtlich der Abtritte.

§. 5. In oder bei jedem zum Wohnen bestimmten Gebäude muß mindestens ein Abtritt vorhanden sein.

§. 6. Die Abtrittsstoffe müssen in dicht gedeckten Gruben gesammelt werden. (Abschnitt I.)

Wo die örtlichen oder Vermögens-Verhältnisse des Hauseigentümers die Anlegung von Abtrittsgruben nicht gestatten, dürfen mit besonderer Genehmigung des Königl. Amtes, resp. im Kreise Wiedenkopfs des Königl. Landraths, bewegliche oder transportable Behälter zur Aufnahme der Abtrittsstoffe angebracht werden.

Diese Behälter müssen wasserdicht mit gutem Verschlusse der Einleitungs-Oeffnungen hergestellt und, wenn sie aus Holz konstruirt sind, im Inneren mit Leinwand oder einem Anstrich von Theer oder Harz versehen und in besonderen, von Wohnräumen abgeschlossenen, mit wasserdichtem Boden und besonderem Eingang vom Hofe aus versehenen Räumen aufgestellt werden.

#### B. Hinsichtlich der Urinir-Anstalten.

§. 7. Wo eine besondere Urinir-Anstalt eingerichtet wird, muß der Urin entweder in Gruben (Abschnitt I.) oder in wasserdichten und mit gutem Verschlusse der Einleitungs-Oeffnungen versehenen Behältern gesammelt werden.

#### C. Hinsichtlich der Däuger- und Abfallstoffe.

§. 8. Stalldünger, sowie alle Abfallstoffe, Stroh u. f. w., welche schädlich wirken können, dürfen nur in gepflasterten Gruben oder Mulden aufbewahrt werden, welche das Abfließen von Jauche und das Zutreten von Regenwasser verhindern.

#### D. Hinsichtlich des Schmutzwassers.

§. 9. Das der fauligen Zersetzung ausgelegte Haus- und Gewerbswasser, wie das Spülwasser aus den Küchen muß, wenn zu dessen Abfuhr ein geeigneter Canal nicht vorhanden ist, in Gruben (Abschnitt I.) gesammelt werden. Die Anlage von Seil- oder Sickergruben zur Aufnahme solchen Wassers ist untersagt.

### III. Schluß- und Strafbestimmungen.

§. 10. Obwohl sich diese Verordnung zunächst nur auf künftige Anlagen (§. 1) bezieht, so hat doch die Ortspolizei-Behörde überall da, wo sich aus der bisher bestandenen Art der Aufbewahrung menschlicher oder tierischer Ausscheidungs- und Abfälle sanitäre Mängel ergeben, auf deren Beseitigung im Sinne dieser Verordnung zu dringen.

§. 11. Dispensationen von einzelnen der in den vorstehenden Paragraphen enthaltenen Vorschriften können, jedoch nur schriftlich, von dem Königl. Amte, resp. im Kreise Wiedenkopfs vom Königl. Landrath erteilt werden, wenn ohne Gefährdung des öffentlichen Wohles besondere Verhältnisse, namentlich der mangelnde Raum und die ungünstige Vermögenslage des Eigentümers dies zulässig erscheinen lassen, oder wenn der beabsichtigte Zweck nach technischen Gutachten auf andere Weise erreicht werden kann.

§. 12. Alle dieser Polizei-Verordnung entgegenstehenden Polizei-Verordnungen und polizeilichen Anordnungen treten außer Kraft.

§. 13. In Gemeinden, in welchen sich ein Bedürfnis dazu ergibt, können mit unserer Genehmigung Local-Polizei-Verordnungen mit weiter

gehenden Bestimmungen zur Regelung dieser Materie erlassen werden, und treten diese in solchem Falle an die Stelle der vorstehenden Anordnungen.

§. 14. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehende Polizei-Verordnung werden, sofern die allgemeinen Strafgesetze nicht höhere Strafen bestimmen, mit Geldbuße bis zu 30 M., im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft. Namentlich wird noch besonders aufmerksam gemacht auf den §. 367 No. 15 des Reichs-Straf-Gesetzbuches, welcher lautet:

„Mit Geldbuße bis zu 150 M. oder mit Haft wird bestraft, wer als Bauherr, Baumeister oder Bauhandwerker einen Bau oder eine Ausbesserung, wozu die polizeiliche Genehmigung erforderlich ist, ohne diese Genehmigung oder mit eigenmächtiger Abweichung von dem durch die Behörde genehmigten Bauplan ausführt oder ausführen läßt.“

Außerdem hat der Contrabent die vorschriftswidrige Anlage wieder zu beseitigen, eventuell zu gewärtigen, daß dies auf seine Kosten zwangsweise geschehe.

Wiesbaden, den 18. Februar 1885.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.  
Mollier.

### Termin-Kalender.

Samstag den 7. März, Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die an dem Rathhaus-Neubau vorkommenden Schreinerarbeiten, bei dem Stadtbaumeister, Zimmer No. 28. (S. Tabl. 55.)

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung des Armenbrodes vom 1. April c. bis 31. März f. J., in dem hiesigen Rathhause Markstraße 5, Zimmer No. 11. (S. Tabl. 55.)

Holzversteigerung in dem Staatswalde Distrikt „Wiesbadenerhaag“ und „Weiden“. (S. Tabl. 54.)

**Nur Hamburger Hosen, nur ächte**  
W. Münz, Wehnergasse 30.  
2705

## Wein-Agenten.

Das Haus **J. Calvet fils & Co.** in Bordeaux sucht zum Verlaufe von Bordeaux-Weinen an die Privat-Kundschaft tüchtige und respectable Vertreter. 2768

Ein donnerndes Hoch soll fahren von Mainz bis nach Wiesbaden Steingasse 24 zu dem wiedererkehnten Freund **J. D.** Er ist aber wieder kumme, und sie thät ach wieder läme. Muß so sein. 2735

Wegen ungünstiger Witterung findet auch heute von **Vormittags 8-12 Uhr** der **Zwiebel-Verkauf** am Tannus-Bahnhofe statt. 2727

Eine **Dachshündin**, schwarz mit gelber Extremität, feine Race, 1 1/2 Jahre alt, gut im Bau, ist zu verkaufen bei 2700 Förster **Kasten** in Rambach.

Ein **Kind** wird in Pflege genommen. Adresse ertheilt Herr Kaufmann **Bezel**, Adlerstraße 57. 2676

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

### Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen sucht Stellung in einem Ladengeschäft unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter E. St. an die Expedition d. Bl. erbeten. 2757

Eine **Schneiderin**, welche 10 Jahre in Hamburg in einem Geschäft thätig war, sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Off. unter L. St. an die Exped. d. Bl. erbeten. 2756

Eine **junge Schweizerin**, welche deutsch, französisch und englisch spricht, im Nähen bewandert ist und serviren kann, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft baldigst Stelle. Näheres Geisbergstraße 26, Parterre. 2766

Ein reinl., unabh. Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Faulbrunnenstraße 8, Hinterhaus. 2788

Ein starkes Mädchen sucht Stelle. N. Neugasse 18, 2 St. r. 2745

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Lehrstraße 1a, Frontspitze. 2739



Ein braves, fleißiges Mädchen, welches kochen kann, möchte in einem kleinen, feinen Haushalte placirt sein. Offerten unter H. H. 20 an die Expedition d. Bl. 2749

**Hausmädchen** mit prima Zeugnissen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie sehr zuverlässig ist, empfiehlt sogleich **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 2767

Ein gut empfohlenes Zimmermädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 14. März Stelle. Näheres Wilhelmstraße 22, eine Stiege rechts. 2709

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder für allein. Näh. **Elisabethenstraße 8**. 2712

Ein junges, anständiges Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle. Näh. **Helenenstraße 30**, 1. Etage. 2722

Empfehle ein anständiges Mädchen, welches perfect nähen und frisiren kann und gute Empfehlungen besitzt, eine tüchtige Ladnerin mit 4jährigem Zeugniß, eine französische Bonne, eine Haushälterin zu einem Wittwer, Köchinnen, sowie Diener und Kutscher. 2808

**Bureau „Germania“, Häfnergasse 15.** 2808  
Ein feines Mädchen (Waise), welches im Kleidermachen bewandert, das Feinbügeln und auch kochen kann, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau hier oder im Auslande. Näh. Expedition. 2777

Ein Fräulein, der engl. und franz. Sprache vollkommen mächtig und im Hauswesen erfahren, sucht Stellung. Offerten unter M. v. W., gr. Gallusstraße 3 in Frankfurt a. M., erb. 2794

Ein anständiges Mädchen sucht sofort Stelle als feines Hausmädchen in einer kl. Haushaltung oder als angehende Jungfer durch **Frau Stern, Kranzplatz 1**. 2799

Zwei Mädchen mit 3- und 5jährigen Zeugnissen, welche gut kochen können und alle Arbeiten verstehen, suchen Stellen auf 1. April. Näheres **Wegberggasse 21**, 1 Stiege hoch. 2809

**Junger, gebildeter Mann, Buch- und Corresp., bisher im Weingeschäfte, sucht gleiche Stellung.** Offerten sub A. B. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2726

Ein junger Mann vom Lande (21 Jahre alt), welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, wünscht Stelle als Haus- oder Laufbursche. Näh. **Römerberg 26**, 2 Stiegen hoch. 2750

Herrschaftsdienere, Kutscher und Hausburschen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 9813

Personen, die gesucht werden:

## Modes.

Per sofort eine tüchtige erste Arbeiterin gesucht. Näh. Exped. 2732

## Nähmädchen

für dauernde Arbeit gesucht.

**A. Kloninger**, große Burgstraße 7. 2729  
**Lehrmädchen** aus guter Familie, welches nach Hause schlafen geht, gesucht. Näheres im Elsässer Zeugladen von **Karl Perrot**, Mühlgasse 1. 2760

Eine **Cassirerin**, welche eine schöne Handschrift und etwas Sprachkenntnisse besitzt, wird in ein größeres Detail-Geschäft per April gesucht. Nur solche, welche schon ähnliche Stellen bekleidet und gut empfohlen werden, wollen sich melden **Abolphsallee 12**, Parterre, Vormittags. 2764

Ein Monatmädchen auf sofort ges. **Wellrigstraße 27**, II. 2776

Gesucht eine deutsche Bonne, ein Zimmermädchen nach **Weg**, eine gute Köchin nach **Frankfurt**, eine Kinderfrau, ein zuverlässiges Mädchen für eine kleine Familie, ein Mädchen, welches perfect bügeln kann, sowie 4 Zimmermädchen für hier durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2808

In ein feines hiesiges Herrschaftshaus wird zum 1. April eine **Haushälterin** gesucht. Bedingungen: Ausweis durch Zeugnisse über Solidität und Ehrlichkeit, perfect in der feineren Küche, Erfahrung in der Behandlung der Wäsche und im Aufräumen, sowie in der Anweisung der Mädchen; bei entsprechend hohem Salair dauernde, angenehme Stelle. Näheres durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 2813

Es wird in ein gutes Haus auf Jahresstelle eine sehr tüchtige **Restaurations-Köchin** gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche schon selbstständig gearbeitet haben. Näh. Exped. 2716

**Gesucht:** 3 bürgerliche Köchinnen, 4 gefehrte, einfache Mädchen als solche allein, 1 Hausmädchen, 3 kräftige Mädchen vom Lande durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 2767

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird zum 1. April gesucht **Nicolastraße 6** im 3. Stoc. 2692

Ein Mädchen, welches in der Hausarbeit erfahren ist, wird gesucht **Friedrichstraße 10**, Parterre rechts. 2703

Zum 1. April wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in Küchen- und Hausarbeit durchaus tüchtig ist, sowie etwas zu bügeln versteht, gegen guten Lohn gesucht. 2689

**C. Stahl**, „Saalbau Schirmer“. 2689  
Ein junges, reines Mädchen gesucht **Geisbergstraße 24**.

Ein durchaus selbstständiges Dienstmädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, bei hohem Lohn auf gleich oder später gesucht bei **Victor Leopold**, Wilhelmstraße 32. 2769

Gesucht ein Mädchen für gleich **Hellmündstraße 7**, B. 2787

Ein junges Mädchen, im Kleidermachen geübt, gesucht **Friedrichstraße 10**, Hinterhaus, 1 Treppe links. 2737

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht **Schulgasse 10**, eine Stiege hoch. 2724

Ein junges, anständiges Mädchen für Hausarbeit und zur Beaufsichtigung von zwei größeren Kindern wird zum 15. März gesucht **Rheinstraße 67** im 3. Stoc. 2571

Ein flinkes, reinliches, zu allen Arbeiten williges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht **Louisenstraße 15**. 2717

Köchinnen für die Saison sucht **Ritter's Bureau**. 2813

Ein Dienstmädchen gesucht **Hermannstraße 7**, 1 Tr. h. 2782

Tücht. gef. Mädchen gesucht **Ellenbogengasse 17**, 1 St. h. 2775

**Gesucht** mehrere Mädchen für allein und Hausmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2808

**Gesucht:** Eine jüngere, perfecte Herrschaftsköchin nach außerhalb, 1 Beiköchin, feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, die kochen können, Hotelzimmermädchen für sofort, 1 feineres Kindermädchen, welches gut nähen kann, und starke Küchenmädchen d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 2813

Ein tüchtiges Mädchen gesucht **Bleichstraße 14**. 2778

**Gesucht** mehrere Mädchen, um mit Geschäftsleuten auf Reisen zu gehen, durch **Dörner's Bureau**, Wegberggasse 21. 2809

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Näh. im Schuhmagazin **Marktstraße 11**. 2811

Ein junges Mädchen wird in einen kleinen Haushalt gesucht von **Frau Struß**, Wellrigstraße 36. 2796

Eine französische Bonne nach Ostpreußen, sowie 1 deutsche Bonne zu drei größeren Kindern nach **Mainz** per 1. April gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 2813

Ein **Lehrjunge** wird angenommen in der **Edel'schen Buchdruckerei**, Schillerplatz 1. 2715

Ein tüchtiger **Tapeziergehülfe** gesucht **Adlerstraße 29**. 2708

Ein tüchtiger **Tapeziergehülfe** sofort gesucht. 2781

**Möbel-Geschäft von Julius Glässner**, Nerostraße 39. 2783

**Tapeziergehülfe** gesucht, sowie ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **J. Baumann**, Kirchgasse 22. 2781

Ein ordentlicher Junge kann das **Tapezieren-Geschäft** erlernen. **Julius Glässner**. 2784

Einen **Gärtner-Lehrling** sucht **H. O. Zimmermann**, Blatterstraße 21 b. 2688

Ein **Regeljunge** (15—17 Jahre alt) vom Lande sofort gesucht **Geisbergstraße 3**. 2719

**Ein Hausbursche**, 14 bis 16 Jahre alt, wird gesucht. 2686

**Kirchgasse 23**, Parterre links.

Ein **Lausbursche** von anständiger Familie gesucht. **Bernhard Fuchs**, Marktstraße 34. 2783



## Für Pensionäre, Privatiere etc.

bietet sich Gelegenheit, durch Uebernahme einer Haupt-Agentur für eine prima Lebensversicherung einen hübschen Nebenverdienst zu erwerben. Cautionsfähige, in Wiesbaden wohnhafte Herren, die in besseren Kreisen eingeführt sind, werden gebeten, ihre Adressen unter **C. 4558** an **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M. einzusenden. (F. à 46/3.) 40

**Kofferlager.** Reise-, Sand- und Holz-Koffer, Sand- u. Umhänge-taschen empfiehlt billig **W. Münz**, Wegberggasse 30. 2704  
**30 Meter Gartengeländer** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 2710

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

3. Oculi.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.  
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.  
Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Vicar Grein.  
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.  
Donnerstag den 12. März.  
Hauptkirche: Nachmittags 4 Uhr Passions-Gottesdienst: Herr Pfarrer Ziemendorff.

### Katholische Kirche, Friedrichstraße 28.

3. Fasten-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.  
Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/2 Uhr.  
Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 7 1/2 Uhr sind Schullehren.  
Mittwoch Abends 6 Uhr ist Fastenandacht mit Predigt.  
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.  
Milde Gaben für arme Erstcommunianten werden im Pfarrhause Friedrichstraße 30 dankbar angenommen.

### Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 8. März Vormittags 9 1/2 Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Predigt.  
Herr Pfarrer Sillart, Hellmündstraße 27b.

### Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 8. März Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr.  
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

### Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Die nächste Erbauung findet Sonntag den 15. März Vormittags 10 Uhr statt und wird von Herrn Prediger Albrecht geleitet werden.  
Samstag den 14. März: Religions-Unterricht.

### Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Haukapelle).

Montag Vormittags 11 Uhr, Dienstag Vormittags 10 1/2 Uhr, Mittwoch Vormittags 10 1/2 Uhr, Donnerstag Vormittags 11 Uhr, Freitag Vormittags 10 1/2 Uhr, außerdem jeden Abend 6 Uhr.

### St. Augustine's English Church.

Third Sunday in Lent. Holy Communion at 8.30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 8.30.  
Wednesday. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong daily during Lent except on Wednesdays and Saturdays.

**Ev. Vereinshaus**, Platterstraße 1a. Sonntagsschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren Kinder, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder; Abend-Andacht 8 Uhr.

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. März.

geboren: Am 1. März, dem Tagelöhner Johann Kessler e. T. N. Helene Amalie. — Am 4. März, dem Hauptcasirer der städtischen Curverwaltung Julius Schupp e. t. S.

Aufgeboten: Der Kaufmann Adam Burkart von hier, wohnh. zu Weimar, und Johanna Marie Schidel von hier, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Philipp Friedrich Wilhelm Rink von Bierstadt, wohnh. daselbst, und Anna Marie Budenbach von Stogheim, Kreis Rheinhagen, wohnh. dahier, früher zu Frankfurt a. M. wohnh. — Der Pfarrer Heinrich Karl von Gräfenhausen, wohnh. dahier, und Johanne Wilhelmine Singhof von Marienfels, wohnh. daselbst. — Der Maurer Georg Friedrich Peter Fuchs von Borsbach, A. Hochheim, wohnh. zu Borsbach, und Lisette Caroline Dambach, von Borsdorf, A. Idstein, wohnh. zu Borsdorf, früher dahier wohnh. — Der Zimmermann Johann Gottfried Wilhelm Scherer von Neuhof, A. Wehen, wohnh. dahier, und Christiane Friederike Witte von Bönfeld im königl. württemb. Neckarreis, wohnh. zu Bönfeld, früher dahier wohnh. — Der Gutsbesitzer Carl August Traugott Lebered

Lange von Brenslau in der Provinz Brandenburg, wohnh. dahier, und die Baroness Julie Cornelle Gertrude Joanne van Dopff von Middelburg, Provinz Seeland im Königreich der Niederlande, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Friedrich Julius Constantin Langer von hier, wohnh. dahier, und Catharine Wilhelmine Will von Niederens, A. Idstein, wohnh. dahier. — Der Storbacher Johann Christoph Angersbach von Offenbach a. M., wohnh. zu Frankfurt a. M., und Elisabeth Luise Schneider von Gladenbach, wohnh. zu Frankfurt a. M. — Der Kaufmann Victor Philipp Anton Gustav Stahl von hier, wohnh. dahier, und Anna Helene Jünland von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst.

Gestorben: Am 4. März, Amalie, geb. Baither, Ehefrau des Hauptcasirers der städtischen Curverwaltung Julius Schupp, alt 31 J. 11 M. 3 T. — Am 4. März, Philippine, geb. Hennemann, Ehefrau des Bäckers Jacob Schloffer, alt 35 J. 7 M. 4 T. — Am 4. März, der unverhehl. Tagelöhner Johann Benz, alt 40 J. 6 M. 18 T. — Am 5. März, Carl, S. des Fuhrrechts Wilhelm Rudersdorf, alt 4 M. 12 T.

Königliches Standesamt.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. März 1885.)

### Adler:

Stein, Kfm., Plauen.  
Schumacher, Kfm., Schmiedeburg.  
Schwartz, Kfm., Darmstadt.  
v. Eichmann, Kfm., Berlin.  
Robaglia, Kfm., Paris.  
Stücke, Kfm., Stuttgart.  
Becker, Kfm., Hanau.  
Sabersky, Kfm., Berlin.  
Reppenhagen, Kfm., Berlin.  
Kannengieser, Kfm., Mülheim.

### Bären:

Samson, Frl. Rt. m. Bd., London.  
Hofmann, Fabrikbes., Breslau.

### Hotel Dahlheim:

Blumenthal, Rt. m. Fr., Magdeburg.  
Blumenthal, Kfm. m. Fr., Magdeburg.  
Schubert, Fr., Magdeburg.  
Oppenheim, m. Fr., Kassel.

### Hotel Dasch:

Meyer, Kfm., Wien.

### Einhorn:

Oppenheimer, Kfm., Berlin.  
Hasshoff, Kfm., Köln.  
Winter, Kfm., Frankfurt.  
Eichenberg, Kfm., Frankfurt.  
Weigel, Kfm., Heidelberg.  
Neis, Kfm., Coblenz.  
Brach, Kfm., Giessen.  
Grädemann, Kfm., Barmen.  
Oppenhorst, Kfm., Frankfurt.  
Seibel, Kfm., Diez.  
Voss, Kfm., Düsseldorf.

### Eisenbahn-Hotel:

Lindauer, Kfm., Göppingen.

### Englischer Hof:

Storner, Rent., England.  
Lindley, Frl., Darmstadt.  
Mathews, 2 Frl., Südafrika.  
Darius, Kfm., Dresden.  
v. Soist, Ehrenbreitstein.  
Williams, m. Fm. u. B., Chicago.

### Grüner Wald:

Eggler, Kfm., Solothurn.  
Kelber, Kfm., Strassburg.  
Posner, Kfm., Dresden.  
v. Stubenrauch, Rt., Johannisberg.  
Spoeri, Kfm., Zürich.  
Schreitmüller, Kfm., Neuss.  
Röhlich, Kfm., Berlin.  
Lösche, Kfm., Frankfurt.

### Vier Jahreszeiten:

Gordon, London.  
Smith, London.  
Friedberg, m. Fr., Berlin.

### Nassauer Hof:

Schlieper, m. Fr., Elberfeld.

### Nonnenhof:

Sutter, Kfm., Berlin.  
Hecht, Kfm., Frankfurt.  
Fell, Inspector, Frankfurt.  
Speis, Kfm., Montabaur.  
Humerich, Dr., Selters.  
Wilhelm, Apoth., O.-Lahnstein.  
Leers, Neuwied.  
Wolf, Kfm., Worms.  
Marchant, Kfm., Frankfurt.  
Gübmans, Kfm., Düsseldorf.

### Hotel du Parc:

Proumen, m. Fam., Verviers.

### Rhein-Hotel:

Wallenstein, Capellmeister m. Fr., Frankfurt.  
v. Stein, Rittmeister m. Fam. u. Bed., Berlin.  
Scheuermann, Rent. m. Fr., Nymwegen.

### Römerbad:

Nagel, Kfm., Paris.  
Siegele, Frl., Heidelberg.

### Rose:

Stafford, Fr. Rent. m. T., London.

### Weisses Ross:

Bach, Kfm., Baden.  
Herrmann, Fr. m. Schw., Posen.

### Schützenhof:

Weyland, Kfm., Bielefeld.  
Goldschagg, Buchhändler, Verona.

### Stern:

Nolte, Kfm., Königsberg.

### Tannus-Hotel:

Bock, Hauptm. m. Fr., Thale.

### Hotel Victoria:

Kaufmann, Kfm., Frankfurt.

### Hotel Vogel:

Klecke, Offizier, Giessen.  
Levens, Kfm., Köln.

### In Privathäusern:

Villa Nizza:  
Leeser, Kfm., Hildesheim.

## Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 5. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter).	741,4	742,0	739,7	741,0
Thermometer (Celsius).	+6,2	+11,4	+8,0	+8,5
Luftspannung (Millimeter).	6,9	6,0	7,3	6,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	97	59	92	83
Windrichtung u. Windstärke.	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	thm. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	30,4	—

Nachts und Frühe bis 8 Uhr Regen.

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.



## Fremden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Heute Samstag: „Preziosa“.  
**Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:  
 Concert.  
**Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet:  
 Täglich von 9—5 Uhr.  
**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum).  
 Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von  
 11—1 und von 2—4 Uhr.  
**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme  
 des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe  
 von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.  
**Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-  
 pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens  
 bis 8 Uhr Abends.  
**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in  
 der Kirche.  
**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen  
 Tag geöffnet.  
**Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags  
 5 $\frac{1}{4}$  Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$  und  
 Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum  
 Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

## Frankfurter Course vom 5. März 1885.

Geld.	Wesche.
Holl. Silbergeld 167 Nm. 50 Pf.	Amsterdam 169.70 bz.
Dufaten . . . 9 56	London 20.52 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 21	Paris 81 bz.
Sovereigns . . . 20 44	Wien 165.10 bz.
Imperiales . . . 16 76	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . 4 21	Reichsbank-Disconto 4%.

## Aus dem Reiche.

**\* Deutscher Reichstag.** (59. Sitzung vom 5. März.) Das  
 Haus wiederholt zunächst eine frühere Abstimmung über den nunmehr  
 gedruckt vorliegenden Antrag des Abg. v. Bollmar, die Wahlprüfungen  
 betreffend, und legt sodann die dritte Berathung des Etats fort. — Zum  
 Etat des Reichsamtes des Innern bemängelt Abg. Baumbach die  
 Ungleichartigkeit der Berichte der Fabrik-Inspector. — Demgegenüber  
 bemerkt Staatssecretär v. Bötticher, daß dies nicht Sache des Reiches,  
 sondern Sache der Einzelstaaten sei; eine Aufstellung von generellen Vor-  
 schriften wäre außerdem außerordentlich schwer. — Abg. Hartwig  
 wünscht Seitens der Fabrik-Inspector eine Mittheilung über die Arbeiter-  
 löhne. — Abg. Schrader spricht für eine geringere Ausdehnung der  
 Bezirke und verlangt sodann das baldige Eintreten der Reichsgezeubung  
 für den Arbeiterschutz. — Staatssecretär v. Bötticher verspricht die  
 Prüfung des Wunsches des Abg. Hartwig und erklärt, daß auch er die  
 Mitwirkung des Reiches zum Arbeiterschutz für erforderlich halte und  
 auch von den Betriebsgenossenschaften eine segensreiche Wirkung auf diesem  
 Gebiete erhoffe. — Abg. Lingens hält eine neue Organisation für den  
 Arbeiterschutz nicht für erforderlich, man könne auf dem Boden der Unfall-  
 genossenschaften die erforderlichen Maßregeln, namentlich auch für die  
 Beschränkung der Sonntagsarbeit treffen. — Abg. Baumbach hält  
 bezüglich der Sonntagsfrage eine größere Materialsammlung für erfor-  
 derlich. — Abg. Adernann schließt sich den Ausführungen des Abg.  
 Lingens bezüglich der Sonntagsruhe an. — Staatssecretär v. Bötticher  
 erklärt, daß der Commission demnächst Material für diese Frage zugehen  
 werde. — Der Titel wird bewilligt. — Bei dem Capitel „Reichs-Commissar  
 zur Ueberwachung des Auswandererwesens“ verlangt Abg. Lingens  
 wiederholt die bessere Kontrolle der Verpflegung auf Auswandererschiffen  
 und rühmt die Thätigkeit des Raphael-Vereins zur Fürsorge für die Aus-  
 wanderer. — Staatssecretär v. Bötticher erklärt: Nachdem der Abg.  
 Lingens bei der zweiten Berathung eine Reihe von Klagen über die Ham-  
 burger Auswandererschiffe vorgebracht habe, sei eine Untersuchung ein-  
 geleitet worden, der Bericht des Reichs-Commissars aber noch nicht eingegangen.  
 Was die Frage nach dem Ziele der Auswanderer angehe, so werde kein  
 Agent concessionirt, der Auswanderer nach Brasilien anwerbe. — Das  
 Capitel wird bewilligt, ebenso die folgenden bis einschließlich Capitel 11.  
 — Bei dem Capitel „Gesundheitsamt“ wünscht Abg. Eysoldt eine  
 gleichmäßige Juciacur in der Ausführung des Nahrungsmittelgesetzes  
 herbeizuführen. Heute sei in einem Theile des Reiches eine Manipulation  
 strafbar und erlaubt, die in anderen Theilen als Nahrungsmittelfälschung  
 strafbar sei. Diese Disparität belästige das Publikum und den Handel  
 in gleichem Maße. — Director Köhler im Reichsgesundheitsamt spricht  
 die Genehmigung der Regierung aus, im Sinne des Vorredners thätig zu  
 sein. — Abg. Witte beklagt ebenfalls, daß auf diesem Gebiete noch kein  
 einheitliches Recht vorhanden sei. — Abg. Dr. Braun verlangt ebenso  
 feste Normen und will dem Richter nicht die Latitude in der Handhabung  
 des Nahrungsmittelgesetzes lassen, die er heute hat. Auf das Urtheil der  
 Sachverständigen vor Gericht könne man es auch nicht ankommen lassen,  
 denn was der eine für Wein erklärt, lasse der andere unter keinen Um-  
 ständen dafür gelten. Bis jetzt habe das Gesetz nur schlechte Folgen gehabt.  
 — Abg. Baumbach ersucht den Bundesrath, endlich mit dem Erlasse der  
 Ausführungsbestimmungen Ernst zu machen, die bei Ermanung des

Nahrungsmittelgesetzes der Bundesrath übernommen hatte. — Staats-  
 secretär v. Bötticher erwidert, daß die Schwierigkeit der Materie eine  
 sehr genaue und gründliche Prüfung der Sache verlange und man darum  
 nicht zu schnell vorgehen könne. — Abg. Dr. Braun meint, daß man  
 das betreffende Gesetz nicht eher hätte machen sollen, als man in der Lage  
 gewesen wäre, alle Fragen in geeigneter Weise zu lösen. — Abg. Grebe  
 spricht sich über die Vortheile der Leichenverbrennung gegenüber dem Be-  
 graben auf den Kirchhöfen aus und knüpft daran den Wunsch, das Reichs-  
 gesundheitsamt möge sich derselben freundlicher gegenüberstellen, als es  
 bis jetzt geschehen sei. — Bundes-Commissar Köhler führt aus, daß die  
 bisher gebräuchliche Begräbnistart sich immer noch als die empfehlens-  
 werthe gezeigt habe. Wenn man dagegen die Gefahr von Infectionen-  
 krankheiten anführe, so könne er das nicht als richtig anerkennen.  
 Gesundheitschädliche Einflüsse hätten die Kirchhöfe nur in wenigen  
 Fällen gehabt. — Abg. Ulrich wünscht, das Nahrungsmittelgesetz  
 möge dahin geändert werden, daß zum Bierbrauen nur Malz und  
 Hopfen verwendet werden dürfen. — Das Capitel wird bewilligt. —  
 Der Rest der Position „Reichsamt des Innern“ wird genehmigt. —  
 Beim Militärstat beschwert sich Abg. Bebel darüber, daß im Januar  
 bei der Hofsagd in Cassel 200 Soldaten als Treiber verwendet und  
 zum Theil angeschossen worden seien, außerdem tadelt der Redner  
 die Verwendung von Militär bei dem Streite in Landeshut. —  
 Kriegsminister Bronsart von Schellendorff erklärt, die  
 Soldaten seien nicht als Treiber commandirt gewesen, sondern das sei  
 eine freiwillige, honorirte Leistung gewesen, welche die Leute gerne über-  
 nehmen. Wer die Treiber angeschossen habe, sei auch verpflichtet, dafür  
 aufzukommen. Was den Landeshuter Fall angeht, so möge Abg. Bebel  
 beweisen, daß der Mann seine Arbeiter betrogen habe und er werde sofort  
 von den Militär-Befehlungen ausgeschlossen werden. — Abg. Richter:  
 Die Freiwilligkeit des Treiberdienstes der Soldaten sei doch etwas proble-  
 matisch. Wenn die Soldaten Zeit hätten, den Treiber zu spielen, so solle  
 man lieber die Präsenzzeit um einige Wochen abkürzen. — Der Kriegs-  
 minister: Der Umfang des Treiberdienstes werde übertrieben; wenn  
 Richter sage, daß ihm zahlreiche Beschwerden zugegangen seien, so werden  
 das auch wohl alle vorgekommenen Fälle gewesen sein, denn gerade an  
 ihn wenden sich Alle, die der Armee etwas an Zeugnis leisten wollen, weil  
 sie wissen, daß er sich zum Organ aller Angriffe auf die Armee macht.  
 — Abg. v. Stöcker protestirt gegen die Auffassungen Bebel's und Richter's  
 über die Verhältnisse in der deutschen Armee. — Abg. Windthorst  
 findet an dem Treiberdienste der Soldaten nichts auszuweisen. — Das  
 Ordinarium der Militärverwaltung wird hierauf erledigt, ebenso der  
 Marine-Stat und der Stat der Justizverwaltung. Beim Stat des Reichs-  
 Schatzamtes verlagte sich das Haus auf Freitag 12 Uhr.

**\* Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhause. Sitzung  
 vom 5. März.) Dem Hause ist der Nachtrags-Stat für 1885/86 zuge-  
 gangen. Der Antrag des Abg. Dr. Stern wegen Errichtung von Lehn-  
 menten im Reichsbezirke von Frankfurt a. M. wurde der Justiz-Commis-  
 sion, die Petition des Neulander Deichverbandes wegen Erhaltung der  
 Kosten, welche denselben durch die Vertheidigung und Wiederherstellung  
 des im December 1875 beschädigten Hoopier Deiches erwachsen sind, der  
 Staatsregierung zur Berücksichtigung überwiesen. Die Petition des  
 Verbandes wegen Beseitigung der Verlängerung des Hauer Flügeldeiches  
 wurde durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt, desgleichen einige  
 Petitionen wegen Vergütung der Kriegsschäden in Schleswig-Holstein aus  
 dem Jahre 1864, sowie die Petitionen der Städte Hilden (Rheinprovinz)  
 und Fulda wegen Rückverlegung aus der zweiten in die dritte Gewerke-  
 steuer-Abtheilung, endlich eine Petition wegen Ertheilung eines Jagd-  
 scheines. Die Wahlen der Abgg. Mademacher und Weiß (Lüttich) werden  
 für gültig erklärt. — Der Gesetzentwurf wegen Abänderung des Neblaus-  
 Gesetzes wird in erster und zweiter Lesung unverändert angenommen,  
 nachdem sich in der Generaldebatte die Abgg. Dr. Lotichius und  
 Anebel für die Vorlage ausgesprochen hatten, welche Minister Lucius  
 als geeignet bezeichnete, wirksamer der Neblausverbreitung entgegenzutreten,  
 als dies nach den bisherigen Bestimmungen möglich gewesen; die polizeilichen  
 Vorschriften der Novelle würden vereint mit der Hebung der Hoch-  
 Culturen den deutschen Weinbau vor weiteren Schädigungen durch das  
 Insect schützen. — Abg. Reichensperger (Köln) meinte, man solle  
 durch Flugblätter die Bauern über die Neblaus belehren, diese würden  
 durch die Schärfe ihrer Beobachtung mehr leisten, als wissenschaftliche Er-  
 verten. — Der Gesetzentwurf wegen Veräußerung von Treun-Grundstücken  
 für den Regierungsbezirk Cassel und Hohenzollern wird mit der zu S. 1  
 vom Abg. v. Posadowsky vorgeschlagenen Fassung angenommen, nachdem  
 Minister Lucius erklärt hatte, daß dieser Vorschlag eine nützliche und  
 zweckmäßige Erklärung der Vorlage sei, welche die Regierung annehme.  
 — Das Gesetz wegen Errichtung eines Amtsgerichtes in Seehausen wird  
 unverändert in erster und zweiter Lesung angenommen. — Nächste Sitzung  
 Freitag um 10 Uhr. Tagesordnung: Nachtrags-Stat und Stats-Anträge.

**\* (Militärisches.)** Nach einer im „Militär-Wochenblatt“ er-  
 haltenen, auf die Rangliste gestützten Zusammenstellung der in der preussischen  
 Armee vorhandenen Offiziere zählte die Armee Ende des Jahres 1884:  
 13,212 active Offiziere, 6453 Reserve-Offiziere, 5622 Landwehr-Offiziere,  
 64 Gensdarmen und 53 Invaliden-Offiziere. Außerdem führt die Rang-  
 liste außer verschiedenen regierenden Fürsten z., die in der Armee keinen  
 besonderen Rang bekleiden, noch 252 Offiziere zur Disposition und 6  
 außer Dienst, sowie 922 active Sanitäts-Offiziere, 848 Sanitäts-Offiziere  
 der Reserve und 933 desgleichen der Landwehr auf.

**\* (Widerruf.)** Die Nachricht, daß der Arbeits-Minister die Ent-  
 lassung aller noch nicht 21 Jahre alten Arbeiter aus benutzigen Eisenbahn-  
 Dienstzweigen, die mit dem Betriebsdienste zusammenhängen, verfügt habe,  
 wird in der „Nordd. Allg. Zig.“ als „der thatsächlichen Begründung ent-  
 behrend“ bezeichnet.